

# Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

Jahrgang 29 | Freitag, den 15. Mai 2020 | Nummer 5



*Hohnstein*

Burgstadt am Fels



Die Brand-Baude bei Hohnstein verändert sich. Die Bauarbeiten am Steinhaus (Foto oben) und am Haus Rosel (Foto unten) laufen. Hier sollen moderne Ferienwohnungen entstehen.

Trotz der Corona-Krise bleibt der Baudenwirt Michael Dora optimistisch und macht Mut für den Neuanfang nach der pandemiebedingten Schließung. Es möge die Öffnung der Gastronomie und Beherbergung bald erfolgen und wieder anlaufen. Wir wünschen dem Team der Brand-Baude dabei gutes Gelingen für den Baufortschritt und für den Gastronomiebetrieb.



Bereitschaftsdienste	2
Stadtverwaltung	2
Wir gratulieren	4
Amtliche Bekanntmachungen Rathaus	4
Aus Stadtrat und Ausschüssen	7
Mitteilungen und Informationen	10
Kulturnachrichten	10
Kirchennachrichten	11
Kindergärten	13
Sportnachrichten	14
Aus den Ortsteilen	15

## Amtliche Mitteilungen der Stadt Hohnstein

mit ihren Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohburkersdorf, Hohnstein, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig



## Bereitschaftsdienste

### Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Rettungsleitstelle/Ärzte	0351 81550

### Tierärztliche Klinik immer dienstbereit

**Herr Dr. Düring**  
01833 Stolpen/OT Rennersdorf, Alte Hauptstr. 15  
Tel. 035973 2830

### Apothekendienst

Notdienst-Apotheken finden Sie im Internet z. B. unter [www.apotheken.de](http://www.apotheken.de).  
Rettungsleitstellen erreichen Sie unter 0351 501210 (IRLS Dresden).

Besuchen Sie uns im Internet

**wittich.de**

## Stadtverwaltung

### Stadtverwaltung Hohnstein

Rathausstraße 10  
01848 Hohnstein  
Telefon: 035975 8680  
Fax: 035975 86810  
E-Mail: [stadt@hohnstein.de](mailto:stadt@hohnstein.de)  
Internet: [www.hohnstein.de](http://www.hohnstein.de)

	Name	Zi.	Telefon (035975-)	E-Mail
<b>Bürgermeister</b>	Herr Brade	22	8680	<a href="mailto:buergermeister@hohnstein.de">buergermeister@hohnstein.de</a>
Sekretariat	N.N.	21	86821	<a href="mailto:stadt@hohnstein.de">stadt@hohnstein.de</a>
Projektstelle Stadtentwicklung	Herr Bothmann	32	86832	<a href="mailto:rick.bothmann@hohnstein.de">rick.bothmann@hohnstein.de</a>
<b>Haupt- und Bauamt</b>				
Leiter	Herr Hentzschel	25	86825	<a href="mailto:bauamt@hohnstein.de">bauamt@hohnstein.de</a>
Feuerwehr- und Ordnungswesen	Herr Döring	14	86814	<a href="mailto:ordnungsamt@hohnstein.de">ordnungsamt@hohnstein.de</a>
Meldestelle, Gewerbeamt	Frau Schier	15	86815	<a href="mailto:meldeamt@hohnstein.de">meldeamt@hohnstein.de</a>
Standesamt	Frau Wauer	16	86816	<a href="mailto:standesamt@hohnstein.de">standesamt@hohnstein.de</a>
Archiv				<a href="mailto:archiv@hohnstein.de">archiv@hohnstein.de</a>
Liegenschaften	Herr Bungert	24	86824	<a href="mailto:liegenschaften@hohnstein.de">liegenschaften@hohnstein.de</a>
Bauamt	Herr Franz	23	86833	<a href="mailto:alexander.franz@hohnstein.de">alexander.franz@hohnstein.de</a>
<b>Kämmerei</b>				
<b>Kämmerin</b>	Frau George	26	86826	<a href="mailto:kaemmerei@hohnstein.de">kaemmerei@hohnstein.de</a>
Personal, Finanzen	Frau Schierk	27	86827	<a href="mailto:buchfuehrung@hohnstein.de">buchfuehrung@hohnstein.de</a>
Steuern, Kasse	Herr Haase	28	86828	<a href="mailto:kasse@hohnstein.de">kasse@hohnstein.de</a>
<b>TOURISMUSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT DER STADT HOHNSTEIN MBH</b>				
Geschäftsführer	Herr Häntzschel	12	86823	<a href="mailto:tourismus@hohnstein.de">tourismus@hohnstein.de</a>
Gästeamt	Frau Kadalla		86813	<a href="mailto:gaesteamt@hohnstein.de">gaesteamt@hohnstein.de</a>

### Sprechzeiten im Rathaus

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie bleibt das Rathaus für den Besucherverkehr geschlossen. Wir bitten um vorherige telefonische Vereinbarung eines Termines mit dem betreffenden Mitarbeiter, siehe Telefonliste oben. **Am Freitag, dem 22. Mai 2020 (Brückentag nach Himmelfahrt) bleibt das Rathaus ganz geschlossen.**

### Sprechzeiten des Bürgermeisters

Hier wird analog verfahren. Bitte vereinbaren Sie einen Termin über das Sekretariat. **Der Bürgermeister befindet sich vom 25. Mai bis 5. Juni im Urlaub.**

### Bauhof der Stadt Hohnstein

Schandauer Straße 6  
01848 Hohnstein  
Telefon: 035975 86824  
Fax: 035975 86810  
**Hausmeister für die kommunalen Gebäude:**  
Andreas Hillme - erreichbar über 0173 3830464.

### Friedensrichter

**Friedensrichter Karlheinz Petersen**  
Obervogelgesanger Weg 9, 01829 Stadt Wehlen OT Pötzscha  
Tel.: 035020 70508  
Mobil: 0160 5357229  
[petersen@verbandsmediation.de](mailto:petersen@verbandsmediation.de)  
Gemäß der Zweckvereinbarung über die Einrichtung einer Schiedsstelle vom 23.02.2006 ist der „Friedensrichter“ für die Gemeinde Lohmen, die Stadt Wehlen und die Stadt Hohnstein zuständig.

## Gästeamt und Traditionsstätte

Rathausstraße 9, 01848 Hohnstein  
 Telefon: 035975 86813  
 Fax: 035975 86829  
 E-Mail: gaesteamt@hohnstein.de  
 Internet: www.hohnstein.de

Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr  
 Sonnabend von 9.00 – 10.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten wichtige Rückfragen haben oder dringende Informationen benötigen, können Sie uns jederzeit gern unter der Handy-Nummer 0172 5371683 erreichen.

### Öffnungszeiten bis auf Widerruf aufgrund der Corona-Pandemie:

Montag bis  
 Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

## Ortschaftsräte und Ortsvorsteher

### Die Sprechstunden finden aktuell nicht statt.

Ortschaftsrat	Ortsvorsteher	Sprechstunde/Erreichbarkeit
Hohnstein	Hendrik Lehmann	erreichbar unter Telefon 035975 87000 und info@hotel-zur-aussicht.de
Cunnersdorf	Jens Lang	erreichbar unter 035975 81503 oder lang.hohnstein@freenet.de
Ehrenberg	Tilo Müller	erreichbar täglich telefonisch von 08.00 bis 18.00 Uhr unter 0170 2045499 oder Tilo.Mueller-03@gmx.de
Goßdorf	Matthias Harnisch	jeden ersten Montag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr im Ortsamt Goßdorf, E-Mail: Matthias-Ute-Harnisch@t-online.de
Lohsdorf	Ronny Taube	erreichbar unter 035975 84490 oder copyscan78@hotmail.de oder 0157 75306693
Ulbersdorf	Ralph Lux	jeden ersten und dritten Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr im Ortsamt Ulbersdorf, E-Mail: Star-Fighter@freenet.de und Telefon 0179 4621008
Rathewalde/ Hohburkersdorf/ Zeschinig	Uwe Nescheida	erreichbar unter Telefon 035975 84176 und uwe.nescheida@t-online.de

## Neuer Mitarbeiter im Bauhof begrüßt



Der Bürgermeister begrüßte am 1. April 2020 Herrn Raik Elstner aus Ehrenberg als neuen Mitarbeiter im Städtischen Bauhof. Der 32-jährige Landwirt überzeugte im Vorstellungsgespräch und freut sich auf seine neue Tätigkeit. Er bringt alle geforderten Voraussetzungen mit und ist auch aktiver Kamerad in der Feuerwehr Ehrenberg. Herzlich willkommen und auf gute Zusammenarbeit, lieber Raik Elstner.

Stadtverwaltung

### Wir gratulieren

*Vom 15. Mai bis 19. Juni 2020  
können folgende und viele andere hier  
aufgrund des neuen Bundesmeldegesetzes  
nicht genannte Mitbürgerinnen und Mitbürger  
ihren Geburtstag feiern.*

*Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Stadträte, Ortsvorsteher und Ortschaftsräte sowie der Stadtverwaltung Hohnstein allen genannten und nicht genannten Geburtstags-Jubilaren ganz herzlich und wünscht alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit und Freude für das neue Lebensjahr:*

<b>im OT Hohnstein</b>			
Herr Wolfgang Bahr	am 26.05.	zum 80.	Geburtstag
<b>im OT Hohburkersdorf</b>			
Herr Günter Klare	am 29.05.	zum 75.	Geburtstag
<b>im OT Ulbersdorf</b>			
Frau Lena Krause	am 05.06.	zum 85.	Geburtstag
<b>im OT Goßdorf</b>			
Herr Manfred Legler	am 17.05.	zum 80.	Geburtstag
<b>im OT Rathewalde</b>			
Herr Christian Mirisch	am 28.05.	zum 80.	Geburtstag
<b>im OT Ehrenberg</b>			
Herr Gotthard Pönitz	am 21.05.	zum 85.	Geburtstag
Herr Hans-Jürgen Borm	am 05.06.	zum 75.	Geburtstag
<b>im OT Cunnersdorf</b>			
Herr Hans-Jürgen Matheis	am 07.06.	zum 70.	Geburtstag
<b>im OT Lohsdorf</b>			
Frau Gudrun Strohbach	am 26.05.	zum 75.	Geburtstag
<b>im OT Zeschnig</b>			
Herr Gerhard Hohlfeld	am 15.06.	zum 85.	Geburtstag

## Keine Geburtstagsbesuche des Bürgermeisters

Während der Corona-Pandemie und den mit Verordnung des Freistaates verfügbaren Kontaktbeschränkungen kann der Bürgermeister keine Geburtstagsbesuche zu den runden Jubilaren durchführen. Wir bitten Sie um Verständnis.

Stadtverwaltung

## Herzlichen Glückwunsch zum 70. Hochzeitstag

Am 15. April konnten Ingeburg und Otto Gotthard Hänel die sehr seltene **Gnadenhochzeit** feiern. Frau Hänel wohnt im Pflegeheim Am Hutenhof in Rathewalde und Herr Hänel in Uttevalde bei Lohmen. Eine gemeinsame Feier war in diesen Zeiten undenkbar. Umso mehr gratulierte Bürgermeister Daniel Brade auf postalischem Weg ganz herzlich zum 70. Ehejubiläum. Alles erdenklich Gute wünschen wir dem Jubelpaar.

Stadtverwaltung



## Ein Geburtstagsgruß nach Rathewalde

Am 4. Mai beging **Herr Dr. Lothar Baer aus Rathewalde seinen 80. Geburtstag**. Wir gratulieren ihm auf diesem Wege ganz herzlich zu diesem Ehrentag. Herr Dr. Baer war viele Jahre im Stadtrat, als Fraktionsvorsitzender und Stellvertreter der Bürgermeisterin in der Hohnsteiner Kommunalpolitik aktiv. Dafür danken wir ihm an dieser Stelle ganz herzlich. Auch heute engagiert er sich mit Kurt Weißhaupt und weiteren Mitstreitern für seinen Heimatort Rathewalde. Er arbeitet Bänke auf, pflanzt und pflegt Bäume und war maßgeblich an der Entstehung des „Weges der Achtsamkeit“ beteiligt. Viele Jahre war er als Vorsitzender der CDU-Ortsgruppe Hohnstein politisch aktiv und beteiligt sich an den kommunalpolitischen Diskussionen. Als „Ursus“ erfreut er seine Mitmenschen mit zahlreichen Gedichten, die auch teilweise im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden. Wir wünschen dem Veterinär im Ruhestand und seiner Ehefrau alles erdenklich Gute, gratulieren zum runden Geburtstag und freuen uns auf die zukünftigen Projekte und Begegnungen.

*Bürgermeister Daniel Brade im Namen der Einwohnerschaft*

## Amtliche Bekanntmachungen Rathaus

### Die Corona-Pandemie in der Stadt Hohnstein

Wir wollen Ihnen einen Überblick über die Ereignisse der vergangenen zwei Monate in unserer Stadt geben. Die Einschränkungen aufgrund der Verbreitung des Coronavirus stellen viele Mitmenschen auf eine harte Probe.

- 02.03. Erste Fälle von Infizierten im Landkreis, Veranstaltungseinschränkungen und Besuchsverbote in Pflegeheimen und sozialen Einrichtungen folgten
- 12.03. Generelles Veranstaltungsverbot im Landkreis
- 16.03. Schließung von Gaststätten und Freizeiteinrichtungen im Landkreis
- 17.03. Durchführung einer Personalversammlung von Stadtverwaltung und Bauhof
- 17.03. Beratung mit den Ortswehrleitern zur Vorbereitung der Feuerwehren in unseren Orten
- 18.03. Schließung der KITAS und der Grundschule sowie eingeschränkter Besucherverkehr im Rathaus



- 18.03. Anweisung Bürgermeister zu Versammlungsverbot in kommunalen Gebäuden und Plätzen etc.
- 18.03. Absage der Stadtratssitzung und sämtlicher Ortschaftsratssitzungen
- 18.03. Schließung der Burg Hohnstein und Beantragung von Kurzarbeit für 18 Beschäftigte
- 19.03. Bürgermeisterdienstberatung mit dem Landrat zur Vorbereitung auf die Pandemie
- 22.03. Verfügung von Ausgangsbeschränkungen in der gesamten Bundesrepublik
- 24.03. Arbeitsaufnahme des Krisenstabes der Stadt mit Betreuung der Infizierten und in Quarantäne befindlichen Einwohnern
- 30.03. Betroffenheit des ASB-Pflegeheimes Hohnstein mit 14 Infizierten
- 01.04. Das Pflegeheim wurde durch das Gesundheitsamt unter Gesamtquarantäne gestellt
- 31.03. Aufteilung der Stadtverwaltung in zwei getrennten Teams zur Absicherung der Arbeitsfähigkeit
- 05.04. Information über einen infizierten Mitarbeiter im Hohnsteiner Rathaus
- 06.04. Testung aller 11 Mitarbeiter/-innen, Rathaus geschlossen, alle Mitarbeiter in Quarantäne, 2 weitere Infizierte Kollegen wurden festgestellt
- 11.04. Zweite Testung aller 9 bisher negativ getesteten Mitarbeiter/-innen, keine weiteren Fälle
- 14.04. Wiederaufnahme des Dienstbetriebes der Stadtverwaltung durch die negativ getesteten Kollegen
- 20.04. Aus den Ausgangsbeschränkungen wurden Kontaktbeschränkungen, für das Einkaufen und den öffentlichen Nahverkehr ist eine Mund-Nasen-Bedeckung erforderlich
- 20.04. Aufhebung der Arbeitsaufteilung der 2 Teams der Stadtverwaltung
- 27.04. Beratung des Ältestenrates des Stadtrates zur Vorbereitung der Stadtratssitzung
- 29.04. Sitzung des Stadtrates im Saal der Burg Hohnstein unter Wahrung der Abstandsregeln
- 04.05. Die Notbetreuung in den Kitas und der Grundschule wird ausgeweitet. Die Öffnung von Friseur, Kosmetik und Fußpflege wird möglich. Auch Spielplätze dürfen öffnen.
- 06.05. Die 4. Klassen in der Grundschule gehen wieder in die Schule. Mit Genehmigung des Hygienekonzeptes der Stadt durch das Gesundheitsamt dürfen die Spielplätze in unseren Orten wieder öffnen.
- 06.05. Bundes- und Landesregierung vereinbaren weitere Öffnungen ab Mitte Mai. So soll die Gastronomie und Hotellerie wieder öffnen dürfen.
- 06.05. Die Gesamtquarantäne des Hohnsteiner Pflegeheimes wird beendet. Die Arbeit des Krisenstabes der Stadtverwaltung wird beendet.

### **Zusammenfassung des Krisenstabes**

Insgesamt 98 Einwohner/-innen unserer Stadt waren in der Betreuung des Krisenstabes und damit in 14-tägiger Quarantäne. Davon waren 28 mit dem Virus Infizierte. Am 06.05. mit der Beendigung der Arbeit des Krisenstabes waren noch 4 Infizierte, 1 Todesfall, 23 Geheilte und 2 Personen in Quarantäne zu verzeichnen. Das Gesundheitsamt übernimmt nunmehr die Überwachung wieder selbst. Bei dem Todesfall handelt es sich um eine 96jährige Bewohnerin des Hohnsteiner Pflegeheimes. Sie war mit dem Virus infiziert, ist aber nicht an der Erkrankung Covid-19 gestorben. Das Gesundheitsamt führt sie dennoch als Corona-Tote. Den Hinterbliebenen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Mit einem E-Mail-Verteiler wurden die wichtigsten Informationen und Verordnungen durch die Stadtverwaltung zeitnah verteilt. Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie an [buergermeister@hohnstein.de](mailto:buergermeister@hohnstein.de). Auf der Internetseite der Stadt finden Sie alle aktuellen Verordnungen und Regelungen zur Einsichtnahme ([www.hohnstein.de](http://www.hohnstein.de)).

### **Wie geht es weiter ?**

Ganz wichtig ist eine Öffnungsperspektive für unsere touristischen Betriebe und Gewerbetreibenden. Diese soll noch im Mai erfolgen. Wir brauchen aber auch die Gäste für unsere Unternehmen. Das Reisen muss wieder möglich werden. Leider gibt es im Freistaat Sachsen wenig Gehör für diese Branche. Ein weiterer Zuschuss für die Unternehmen insbesondere für Betriebe über 10 Beschäftigte ist nicht in Sicht.

Auch die Öffnung von Freibädern ist ungeklärt. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 29.04.2020 zugestimmt, dass wir trotz der fehlenden Öffnungsperspektive die beiden Freibäder in Hohnstein und Rathewalde für den Badebetrieb vorbereiten. Sollte das Öffnungsverbot wegfallen, gehen wir mit den Bädern an den Start. Dennoch haben wir ab 01.05. erst einmal für die Schwimmmeister und das Gästeamt Kurzarbeit beantragt.



Für die Burg Hohnstein kämpfen wir wieder um das Überleben. Die Anlage ist seit dem 18. März geschlossen. Die Corona-Pandemie macht die Arbeit der letzten vier Jahre zunichte. Die Liquidität der Gesellschaft geht zu Ende. Auch mit Liquidität wird es sehr schwierig, da sämtliche Schülerreisen für das Jahr 2020 abgesagt worden sind, Großveranstaltungen bis zum 31.08. untersagt sind und eine Wiederaufnahme der allgemeinen Beherbergung mit Mehrbettzimmern und Gemeinschaftstoiletten nicht den hygienischen Anforderungen der Viruseindämmung entspricht. Die Corona-Pandemie trifft den Burgbetrieb im Kerngeschäft und das Wirtschaftsjahr 2020 lässt einen weiteren hohen Verlust (trotz Inanspruchnahme Kurzarbeitergeld) erwarten. Auch eine Reduzierung der Beschäftigtenzahl auf einen Kleinbetrieb schmälert diesen Verlust nicht, da die Kündigungsfristen der Beschäftigten ausfinanziert werden müssen (bei Kündigung fällt das Kurzarbeitergeld weg) und das bei einem ausbleibenden Umsatz. Hier werden die Stadträte im Mai eine Entscheidung treffen müssen, wie es mit dem Betrieb weiter gehen soll.

Sämtliche Veranstaltungen sind abgesagt. Das Puppenspiel, die Maibaumsetzen, alle großen geplanten Veranstaltungen im Sommer in unseren Orten finden nicht statt. Die Dorfeste in Ulbersdorf und Goßdorf sind abgesagt.

Die Corona-Pandemie trifft die touristisch geprägten Städte und Gemeinden doppelt hart. Die touristischen Einrichtungen werden hauptsächlich durch die Gästetaxe und die Parkgebühren finanziert. Seit Ostern brechen diese Einnahmen weg. Die Freibäder müssen trotzdem unterhalten werden, aber eine Öffnung und damit die notwendigen Einnahmen sind unklar. Auf der anderen Seite sind Einbrüche bei der Gewerbesteuer und der Einkommenssteuer ab dem 2. Halbjahr im Stadthaushalt zu erwarten. Die strukturschwachen Regionen, die mühsam vom Tourismus leben, trifft es jetzt besonders hart. Das Ausmaß der Corona-Pandemie auf unsere Stadt und unsere Region lässt sich momentan noch nicht genau abschätzen. Es wird aber gewaltig sein, je länger die Einschränkungen im Tourismus und dem Reiseverkehr bleiben.

## Der Bürgermeister zur aktuellen Situation

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zwei Monate voller Einschränkungen im öffentlichen und privaten Leben liegen hinter uns. Ich danke Ihnen allen, dass Sie die Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen verständnisvoll eingehalten haben. Die Schließung von Kitas und Schulen stellt viele Eltern vor eine große Herausforderung. Die Sorgen um den Betrieb, die Selbstständigkeit und den Arbeitsplatz sind nicht klein zu reden. Mein Dank gilt auch allen, die den Laden am Laufen gehalten haben. Das sind das medizinische oder Pflegepersonal, besonders in unseren Pflegeheimen, unsere Ärzte, die Mitarbeiter/-innen im Handel und der Dienstleistungsbranche, im Handwerk, den Behörden, Schulen und Kindereinrichtungen usw.



Voller Demut haben wir die neue Situation einer Virus-Pandemie angenommen. Das Wort Demut beinhaltet aber auch das Wort Mut. Wir müssen jetzt mutig wieder zur Normalität zurück. Auch wenn das ein langer Weg wird. Die Diskussionen um die Gefährlichkeit des Virus bringen uns nicht weiter. Eine Antwort werden wir erst viel später erhalten. Jetzt muss die Wirtschaft wieder in Gang kommen. Gewohnte Dinge müssen geändert werden. Ein tiefes Tal muss überwunden werden. Ich bedanke mich daher bei den Bürger/-innen, die als Zeichen der Zuversicht die Maibäume in unseren Orten aufgestellt haben.

Die Corona-Pandemie trifft unsere Stadt ins Mark. Durch die Abhängigkeit im Tourismus bleiben Einnahmen aus und durch die wirtschaftliche Rezession werden Steuereinnahmen rapide sinken. Ich kann noch nicht abschätzen, welche Verluste auf den Stadthaushalt zukommen werden. Wir haben uns dennoch entschieden, erst einmal unsere geplanten Projekte weiter voranzutreiben. Wir haben Fördermittel beantragt. Je nach Erhalt der Fördermittel werden wir bauen und vielleicht die eine oder andere Maßnahme verschieben müssen. Für den Betrieb unserer Burg ist die Pandemie tödlich. Es ist das größte Problem, was gelöst werden muss. Auch unsere Tourismus-GmbH bedarf der Zuwendung, um die seit 1990 aufgebaute touristische Infrastruktur zu erhalten. Das gewonnene Preisgeld von 200.000 Euro beim Wettbewerb „Ideen für den ländlichen Raum“ ist da ein Lichtblick, um freiwillige Aufgaben in Zeiten der Krise umsetzen zu können.

Die Kanzlerin hat von der größten Herausforderung seit dem Zweiten Weltkrieg gesprochen. Vor genau 75 Jahren endete dieser verheerende Krieg. Genau zu Kriegsende wurde unsere Heimat zum Schauplatz der Kämpfe. Die 1. Ukrainische Front und die 2. Polnische Armee kamen von Nordosten in unsere Städte und Dörfer. Die Kämpfe um Bautzen forderten tausende Tote. Neustadt wurde stark zerstört. Überall Angst und Schrecken, die Einwohner flüchteten in die Wälder oder auf die andere Elbseite. Dann die Stunde null. Millionen Tote, Flucht und Vertreibung, zerstörte Städte und Dörfer waren die Folgen dieses Krieges. Daher ist der Vergleich mit einer Corona-Pandemie absurd. Lassen Sie uns 75 Jahre danach den Opfern dieses Vernichtungskrieges gedenken, lassen Sie uns Frieden zwischen den Völkern fordern und lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen dieser aktuellen Krise annehmen.

Ihr Bürgermeister Daniel Brade

## Einblick in den derzeitigen Arbeitsalltag im Seniorenpflegeheim Hohnstein



Aktuell wird die Brisanz der Ausbreitung von Covid-19 in Seniorenpflegeheimen täglich in den Medien diskutiert. Aber haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, wie die Mitarbeiter und zu pflegenden Bewohner den Arbeitsalltag, in unserem unter Quarantäne stehenden Pflegeheim in Hohnstein, erleben?

Wir möchten Ihnen einen kleinen Einblick geben, was es bedeutet unter Vollschutz, über mehrere Stunden, die Betreuung der Bewohner sicherzustellen. Ausgerüstet mit Schutzbrille, Schutzanzug, Mundschutz und Handschuhen verrichten unsere Mitarbeiter derzeit ihre Arbeit unter erschwerten Bedingungen.

Das Foto zeigt zwei Pflegekräfte vor der Infektionsschutzschleuse. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unser Team im ASB-Seniorenpflegeheim Hohnstein, die sich den täglichen Herausforderungen dieser besonderen Zeit stellen.

ASB Ortsverband Neustadt in Sachsen

## ASB-Pflegeheime richten Videochat für Senioren und Angehörige ein - Vorbeischaun trotz Besuchsverbot

Der ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e. V. hat dafür gesorgt, dass die Bewohner, trotz derzeitigem Besuchsverbot, ihre Liebsten sehen können. In den Pflegeheimen Neustadt, Sebnitz und Hohnstein bieten wir unseren Senioren die Möglichkeit, sich mit ihren Angehörigen per Videochat zu verabreden.

Dabei geht es einfach um ein paar Minuten Normalität - einmal die Stimme des Sohnes hören oder das selbstgemalte Bild der Enkelin sehen. In allen vier ASB-Einrichtungen gibt es seit dem 27.03.2020 jeweils einen Laptop mit einem extra Skype-Zugang. Von Montag bis Freitag in der Zeit von 08:00 bis 15:00 Uhr ist dieses Angebot verfügbar.

Alles was Sie tun müssen, ist einen Termin mit uns zu vereinbaren. Alle Kontaktdaten finden Sie hier:

IHR ASB ORTSVERBAND NEUSTADT Wir helfen hier und jetzt.  Arbeiter-Samariter-Bund

## Vorbeischauen trotz Besuchsverbot



### Videotelefonie per Skype in unseren Pflegeheimen

Wie sehr mögen sich Angehörige um ihre Lieben sorgen?  
Und wie sehr wird man einander vermissen?

Ab sofort ermöglichen wir den Bewohner\*innen der Seniorenpflegeheime des ASB OV Neustadt/Sachsen e.V. die Videotelefonie.

**☎ Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.**

<b>Seniorenpflegeheim Neustadt</b> 03596 561-500	<b>Seniorenpflegeheim Blumenfabrik Neustadt</b> 03596 93898-0
<b>Seniorenpflegeheim Sebnitz</b> 035971 8094-0	<b>Seniorenpflegeheim Hohnstein</b> 035975 846-100

[www.asb-neustadt-sachsen.de](http://www.asb-neustadt-sachsen.de)



### 1. Rückblick

- 27.02. Infoveranstaltung im Landratsamt für Stadträte zu Szenarien bei Stromausfall
  - 28.02. und 24.03. Planungsberatungen mit dem ASB zum Umbau der Kita Ulbersdorf, am 24.02. ging der Fördermittelbescheid über 61.875 Euro ein
  - 28.02. Richtfest am Feuerwehrgebäude Ulbersdorf
  - 28.02. JHV FFw Rathewalde, die Aufgabe der Mitgliederge-  
winnung steht oben an
  - 29.02. Seniorenfasching auf der Burg Hohnstein
  - 29.02. JHV FFw Ulbersdorf, Gerätehausbau, Wahl: Rene Herzog zum Ortswehrleiter und Dirk Hille zu seinem Stellvertreter wiedergewählt
  - 02.03. Beratung des Ältestenrates im Rathaus
  - 03.03. Beratung der Ortswehrleiter mit Mitarbeiter Landratsamt zur neuen Alarm- und Ausrückeordnung
  - 03.03. Herbert Karisch aus Waitzdorf verstorben (Mitarbeiter im Bauhof und dem Freibadverein Goßdorf)
  - 05.03. Anwohnerversammlung mit Vorstellung der Planung der Straße „Am Hutenhof“ in Rathewalde
  - 06.03. Abschlussbegehung Unfallkasse und Kreisbrandmeister neues Feuerwehrgebäude Goßdorf
  - 06.03. Trauerfeier ehemaliger Stadtrat Guntram May in Ehrenberg
  - 06.03. JHV Gästeverein Rathewalde, Teilnahme André Häntzschel
  - 07.03. Veranstaltung in FFw-Gebäude Stürza/Heeselicht zu Fahrradweg an der S 161, Baubeginn der Straßenbauarbeiten im April 2020, Radwegplanung ist beauftragt
  - 09.03. Arbeitsbeginn Herr Sven Fischer als Ersatz für Herrn Bungert in der Liegenschaftsverwaltung
  - 09.03. öffentlicher Ortschaftsratsrat Hohnstein, Vorstellung Planung Bushaltestellenbereich Eiche
  - 12.03. öffentlicher Ortschaftsratsrat Ehrenberg, Schwarzbachtalweg, Vorbereitung Spielplatzfest und Dorffest 2021
  - 20.03. Verbandsversammlung Trinkwasserzweckverband Pirna/Sebnitz, Beschluss Haushalt 2020
  - 23.03. Beratung zur Hortkapazität ab September 2020 mit ASB und Grundschule
  - 24.03. und 27.04. Brand im Likolit-Gelände in Kohlmühle durch illegales Lagerfeuer
  - 01.04. Arbeitsbeginn Herr Raik Elstner als neuer Gemeindearbeiter im Bauhof
- Zur Corona-Pandemie erfolgt ein separater Bericht.

### 2. Informationen

- auf die Ausschreibung der Sekretariatsstelle gibt es 14 Bewerbungen, die Vorstellungsgespräche sind für kommende Woche vorgesehen
- die Wir-für-Sachsen-Anträge wurden für 6 Teilnehmer bewilligt (3 x Wanderwege, 1 x Seniorenbetreuung Lohsdorf, 1 x Chronik Hohnstein und 1 x Chronik Rathewalde)
- im Rahmen des Ehrenamtsbudget des Landkreises erhielten 5 Vereine Zuwendungen für 2020 (Feuerwehrverein Cunnersdorf, IG Schloss Ulbersdorf, Freibad Goßdorf e. V., Gästeverein Rathewalde, Schwarzbachbahnverein)

## Aus Stadtrat und Ausschüssen

### Einladung zur nächsten Stadtratssitzung

Die

#### 10. Stadtratssitzung der Stadt Hohnstein

findet am

**Mittwoch, dem 20. Mai 2020, um 18.30 Uhr,  
im Saal der Burg Hohnstein, Markt 1**

unter Wahrung der Abstandsregeln statt.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
  2. Protokollkontrolle der 9. Sitzung am 29.04.2020
  3. Bericht des Bürgermeisters
  4. Anfragen Bürger und Stadträte
  5. Bericht zur Gemeindefeuerehr 2019
  6. Antrag der CDU-Fraktion zur schnellstmöglichen Erschließung des Stadtgebietes mit Mobilfunk
  7. Bestimmung von Mitwirkenden bei der Erstellung des regionalen Entwicklungskonzeptes der Städte Neustadt, Sebnitz, Hohnstein und Stolpen
  8. Vergabe von Bauleistungen, insbesondere zum Bau des Feuerwehrgerätehauses Ulbersdorf
  9. Verkauf Teil von Flurstück 173/1 Gemarkung Ehrenberg
- Anschließend folgt ein nicht öffentlicher Teil.

Die endgültige Tagesordnung wird fristgerecht an den Bekanntmachungstafeln ausgehängen und unter [www.hohnstein.de](http://www.hohnstein.de) veröffentlicht.

Die Einwohnerschaft ist herzlich eingeladen. Die Anzahl der Sitzplätze ist aufgrund der Abstandsregeln begrenzt.

### Bericht aus der 9. öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Hohnstein am 29.04.2020

Die Stadtratssitzung fand im großen Saal der Burg Hohnstein statt, um die Abstandsregeln gemäß der Corona-Schutz-Verordnung einhalten zu können. Es waren alle 12 stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates anwesend. Das Foto zeigt den Sitzungssaal vor der Beratung.

- für den Friedensrichter und Stellvertreter gibt es je 2 Bewerber, Entscheidung mit Wehlen und Lohmen
- für das Puppenspielfest 2020 erhielten wir die Förderzusage über 9.000 Euro, mit der Absage des Festes benötigen wir die Fördermittel nicht, der gemeinsame große Förderantrag mit dem Theater, dem Fest und weiteren Projekten wie Schauwerkstatt und Figuren im Stadtgebiet (130.000 Euro Ausgaben und 52.000 Euro Fördermittel) wurde abgelehnt
- der Verwendungsnachweis des Puppenspielfestes 2017 wurde geprüft, aufgrund der Mehreinnahmen beim Eintrittsgeld erfolgte eine Kürzung der Fördermittel um 686,77 Euro, die Mittel wurden zurückgezahlt
- die Stadtverwaltung hat eine positive Stellungnahme zum Leader-Fördermittelantrag des Schwarzbachbahnvereines zum Wiederaufbau der Brücke bei km 5,5 in Lohsdorf abgegeben

### 3. Baugeschehen

Am Feuerwehrgerätehaus Ulbersdorf werden in der kommenden Woche die Fenster eingebaut. Nach der Auftragsvergabe Anfang März erfolgte hierzu die Werksplanung einschließlich der Aufmaßkontrollen am Rohbau und anschließend die Fertigung im Werk. Die Lieferzeiten belaufen sich derzeit auf mindestens 5 bis 6 Wochen, am 23. April wurden die Fenster ausgeliefert. Nach dem Einbau der Fenster folgen die Schiefer- und Klempnerarbeiten. Die Putz- und Elektroarbeiten werden in den kommenden Wochen ausgeschrieben.

Für die Sanierung der Burg Hohnstein wurde die Angebotsfrist für die Planungsleistungen bis zum 5. Mai verlängert.

Die Baumpflegearbeiten der Firma Knorre konnten im März mit den noch ausstehenden Arbeiten in Ulbersdorf fast vollständig abgeschlossen werden. Das Abtragen einer großen Esche am ehemaligen Bauhof Ulbersdorf musste abgebrochen werden, weil in dem Baum ein Fledermauswinterquartier entdeckt wurde. Dieser Baum wird dann im Herbst vollständig beseitigt.

Am Feuerlöschteich in Lohsdorf gehen die Arbeiten nur langsam voran, sollen aber voraussichtlich bis Mitte Mai abgeschlossen sein. Am Grünbach in Rathewalde erfolgten Stützmauerarbeiten am oberen Teich der Rathewalder Mühle für 9.900 Euro durch die Firma Sebnitztalbau.

In Ehrenberg ist für dieses und das kommende Jahr die abschnittsweise Erneuerung der Straßenbeleuchtung geplant. Mit der Planung und Fördermittelbeantragung für den Abschnitt Neustädter Straße wurde die Ender & Schramm Elektroingenieure GmbH aus Sebnitz beauftragt. Der Auftragswert beläuft sich auf 8.900 Euro.

Die Instandsetzung des beschädigten Buswartehäuschens am Abzweig Cunnersdorf in Ehrenberg erfolgte durch die Firmen Dachdeckerei Hering für 4.900 Euro und Gunter Krawulski für 2.700 Euro.

Im Rahmen unseres Straßeninstandsetzungsplans sollte dieses Jahr u.a. in Hohburkersdorf der Abschnitt der Brückenstraße im Bereich der Brücke instandgesetzt werden. Dazu wurde im Februar eine Baugrunduntersuchung durchgeführt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der anstehende Baugrund eine zu geringe Tragfähigkeit hat und der vorhandene Oberbau eine deutlich zu geringe Schichtstärke aufweist. Damit ist eine alleinige Instandsetzung der Asphaltdecke nicht ausreichend, um wieder eine dauerhaft intakte Straße herzustellen. Erforderlich ist hier ein grundlegender Ausbau. Seitens des Bauamtes wird daher vorgeschlagen, den Ausbau in das Straßenbauprogramm der Stadt Hohnstein mit aufzunehmen und in diesem Jahr im Rahmen der Instandsetzung Nachrücker-Maßnahmen umzusetzen. Eine entsprechende Liste wird dem Stadtrat zur nächsten Sitzung vorgelegt.

Aus der bisherigen Straßeninstandsetzungsliste wurde im März die Instandsetzung der Zufahrt Neustädter Straße 6 bis 10 in Ehrenberg ausgeschrieben. Von den drei vorliegenden Angeboten war das der Firma Müller Pflasterbau in der Höhe von 14.160 Euro das wirtschaftlichste. Die Firma wurde auch mit der Instandsetzung der Stützmauer Marktgasse 2 für 3.430 Euro beauftragt.

Nach erfolgter Ausschreibung vergeben wurde weiterhin die Lieferung und Montage von drei neuen Parkscheinautomaten, die

in Hohnstein am Parkplatz Eiche, am alten Bahnhof und auf der Brandstraße die alten Automaten abwechseln sollen. Der Auftrag beläuft sich hier auf 12.400 Euro. Es lagen Angebote von fünf Firmen vor. Den Zuschlag hat die Firma Hectronic auf Leipzig erhalten. Mit den neuen Automaten ist es zukünftig auch möglich, kontaktlos mit Giro- oder Kreditkarte oder Handy zu bezahlen.

Mit dem aktuellen Mittelungsblatt wurde auf die Änderung des Sächsischen Straßengesetzes hingewiesen. Alle Straßen, die mit Ablauf des 31.12.2022 nicht im Straßenbestandsverzeichnis enthalten sind, sind dann keine öffentlichen Straßen mehr. Eine entsprechende Übergangsregelung läuft zu diesem Zeitpunkt aus. Bis zum 31.12.2020 besteht für jedermann die Möglichkeit, beim Bauamt Straßen, Wege und Plätze anzuzeigen, für die ein Interesse am öffentlichen Status besteht. Das Bauamt wird außerdem in die Ortschaftsräte eine Übersicht der bereits gewidmeten Straßen, Wege und Plätze geben, damit auch hier über eventuelle Ergänzungen beraten werden kann.

Für die Hochwassermaßnahme Dorfbach Ulbersdorf (2013) wurde am 12.04.2019 der Verwendungsnachweis bei der Fördermittelbehörde SAB eingereicht. Am 06.03.2020 erhielten wir den abschließenden Prüfbescheid. Es wurden 1.978.561,56 Euro Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme festgestellt. 690,20 Euro wurden als nicht förderfähig gestrichen. Das waren die Kosten der Baufirma für die Hilfeleistungsfahrten zur Absicherung der Müllentsorgung im Ort. Damit wurden die restlichen 20 Prozent der Fördermittel zur Auszahlung an die Stadt freigegeben. Die 394.175,92 Euro sind auf dem Stadtkonto eingegangen.

### 4. Bekanntgaben

- 4.1. Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 26.02.2020: Nr. 04/20 nö Vorberatung Änderung des Sitzungskalenders mit 10 Ja-Stimmen beschlossen
- 4.2. Eilentscheidung des Bürgermeisters: Nr. 01/2020 Grundstückstausch Wernitz in Ehrenberg (nach Vermessung stieg der Tauschwert über 500 €)

## Gefasste Beschlüsse

### Beschluss 05/20 Verordnung der Stadt Hohnstein über Parkgebühren (Parkgebührenordnung)

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt die beiliegende Verordnung der Stadt Hohnstein über Parkgebühren (Parkgebührenverordnung) mit Inkrafttreten ab dem 01.07.2020.

**Mehrheitlich mit 11 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme beschlossen.**

### Beschluss 06/20 Bildung eines beratenden Ausschusses für Bauangelegenheiten

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt nach § 4 der Hauptsatzung die Bildung eines beratenden Ausschusses für Bauangelegenheiten bestehend aus folgenden Mitgliedern

<b>Stadtrat</b>	Tilo Müller
<b>Stadtrat</b>	Matthias Harnisch
<b>Stadtrat</b>	Stefan Thunig
<b>Stadtrat</b>	Bernhard Steinert
<b>Sachkundiger Einwohner</b>	Dirk Schaffrath
<b>Sachkundiger Einwohner</b>	Jörg Pöthig
<b>Sachkundiger Einwohner</b>	Gunter Krawulski

Der Leiter des Bau- und Hauptamtes, Herr Alexander Hentschel, vertritt den Bürgermeister ständig als Vorsitzenden des Ausschusses. Die Einberufung erfolgt nach Bedarf der zu besprechenden Baumaßnahmen.

**Einstimmig mit 11 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung beschlossen.**

### Beschluss 07/20 Änderung Sitzungskalender der Stadt Hohnstein für das Jahr 2020

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt den beiliegenden geänderten Sitzungsplan für das Kalenderjahr 2020. Die Stadtratssitzung im Monat Mai verschiebt sich vom 27.05. auf den 20.05.2020.

Die Dienstberatungen der Ortsvorsteher beginnen schon um 18.00 Uhr anstatt 18.30 Uhr.

Die Sitzungen des Stadtrates beginnen um 18.30 Uhr.

**Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung beschlossen. Ein Stadtrat war bei der Beschlussfassung nicht im Raum.**

**Beschluss 08/20 Vergabe des Bauauftrages zum Vorhaben „Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Ulbersdorf“, Los 7 – Sanitär, Lüftung**

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Vorhaben „Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Ulbersdorf“, Los 7 – Sanitär, Lüftung an den wirtschaftlichsten Bieter **Ernst Irmer Zentralheizungs- und Lüftungsbau GmbH aus Neustadt in Sachsen** auf der Grundlage des Vergabevorschlages des Bauamtes Hohnstein nach erfolgter Beschränkter Ausschreibung zum Angebotspreis von **26.359,50 € Brutto**.

Die Maßnahme „Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Ulbersdorf“ ist auf der Grundlage der Kostenberechnung der Leistungsphase 3 HOAI in den Haushalt mit einer Gesamtsumme von 400.604,00 € eingeplant. Davon entfallen auf das Los 7 28.618,00 €. Das vorliegende wirtschaftlichste Angebot liegt damit 2.258,50 € unter der Kostenermittlung der Leistungsphase 3 bis 4 vom 16.10.2018.

**Einstimmig mit 11 Ja-Stimmen beschlossen. Ein Stadtrat war bei der Beschlussfassung nicht im Raum.**

**Beschluss 09/20 Vergabe des Bauauftrages zum Vorhaben „Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Ulbersdorf“, Los 8 – Heizung**

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Vorhaben „Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Ulbersdorf“, Los 8 – Heizung an den wirtschaftlichsten Bieter **Ernst Irmer Zentralheizungs- und Lüftungsbau GmbH aus Neustadt in Sachsen** auf der Grundlage des Vergabevorschlages des Bauamtes Hohnstein nach erfolgter Beschränkter Ausschreibung zum Angebotspreis von **35.263,10 € Brutto**.

Die Maßnahme „Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Ulbersdorf“ ist auf der Grundlage der Kostenberechnung der Leistungsphase 3 HOAI in den Haushalt mit einer Gesamtsumme von 400.604,00 € eingeplant. Davon entfallen auf das Los 8 30.000,00 €. Das vorliegende wirtschaftlichste Angebot liegt damit 5.263,10 € über der Kostenermittlung der Leistungsphase 3 bis 4 vom 16.10.2018.

**Einstimmig mit 12 Ja-Stimmen beschlossen.**

## **Fördermittelbeantragung im Rahmen des Aufrufes LEADER und des Regionalbudgets erfolgt**

Die Stadt Hohnstein reichte im April Fördermittelanträge im Gesamtvolumen von über 730.000 Euro ein, was eine mögliche Fördermittelausschüttung von über 560.000 Euro bedeuten könnte.

### **Beim Leader-Regionalbudget**

**Spielgeräte Grundschule Hohnstein**

Im Rahmen des Aufrufes des Regionalbudgets wurde die Neugestaltung des Außenbereiches der Grundschule Konrad Hahnwald eingereicht. Es ist geplant, dass im Außenbereich neue Spielgeräte errichtet werden und der Hohnsteiner Kasper als Schirmherr der Spielplätze auch im Schulgelände Sichtbarkeit erlangt. Neben der Aufstellung eines Hügelpodestes und einer Wellenrutsche soll unter anderem eine Kletteranlage für einen deutlichen Mehrwert an Spielqualität während der Pausenzeiten und nach Schulschluss sorgen.

**Sanierung Ausbildungsstätte Imkerverein**

Das Thema sinkender Biodiversität von Insekten und der damit verbundenen Einschränkungen in Bezug auf die Bestäubung von Pflanzen wurde in Medien bereits heiß diskutiert. Stellen Pestizide die Nahrungssicherheit auf lange Sicht sicher oder schaden sie dieser eher? Diese Frage soll in diesem Rahmen

nicht erörtert werden, jedoch steht fest, dass die Ausbildung von angehenden und die Weiterbildung amtierender Imker dazu beiträgt, ein altes Kulturgut des Menschen zu schützen und zu bewahren – den Honig. Hierfür stellte die Stadt Hohnstein stellvertretend für den Imkerverein Lohmen und Umgebung e. V. einen Antrag auf Sanierung des Gebäudes in Rathewalde, welches sich in den bestehenden Lehrbienenpfad einordnet. Die Sanierung soll das Gebäude, welches sich an der Straße „Zum Amselgrund“ befindet, für eine Nutzung zur Aus- und Weiterbildung von Imkern ertüchtigen.

**Bau einer Terrassenüberdachung im Freibad Goßdorf**

Zusätzlich zu den beiden oben genannten Anträgen hat der Freibad Goßdorf e.V. eine Förderung für den Neubau einer Überdachung der Terrasse und Sitzgelegenheiten im Freibad gestellt, um die Badegäste vor der Sommersonne zu schützen. Jedoch würde sich durch den geplanten Bau der Überdachung nicht nur der Badegast vor der Sonne schützen können, sondern auch die Besucher des Geopfad, welcher seinen Start- und Endpunkt am Bad nimmt, könnten hier geschützt vor der Sonne noch ein Eis vom nahen Kiosk schlecken oder ein kühles Blondes auf die Einhaltung des Reinheitsgebotes überprüfen. Die Förderquote im Rahmen des Regionalbudgets liegt bei 80 Prozent, die restlichen Kosten müssen durch Eigenmittel erbracht werden.

### **Beim LEADER-Programm**

**Dorfgemeinschaftshäuser Ehrenberg und Zeschnig**

Hohnstein bildet eine Stadt mit elf Ortsteilen. Da fühlt man sich in den entsprechenden Ortsteilen schon mal weit weg von der „Regierung im Rathaus“. Um das dörfliche Leben und die Aufenthaltsqualität in den Ortsteilen zu erhalten beziehungsweise zu stärken, ist es essentiell bestehende Gemeinschaften und Aktivitäten in den Ortsteilen zu fördern.

Hierfür sollen in den Ortsteilen Ehrenberg und Zeschnig Bestandsgebäude saniert und modernisiert werden, um diese einer Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus zuführen zu können. In Zeschnig soll darüber hinaus noch die Verkehrsfläche der bestehenden Bushaltestelle saniert werden, neben einer barrierefreien Bushaltestelle, soll das Gebäude am Ortseingang (Rundling) auch eine Anrampung erhalten, damit Bürger mit körperlichen Einschränkungen ohne Stufen in das Gebäude gelangen können. In Ehrenberg ist es vorgesehen, die erste Etage der Turnhalle, welche momentan ungenutzt ist, für den Zweck einer Begegnungsstätte umzunutzen und zu sanieren sowie bedarfsgerecht zu modernisieren.

**Steige im Schindergraben**

Was zeichnet Hohnstein neben Burg und Kasper noch aus? Richtig, viele Wanderwege und Themenpfade. So befindet sich im Schindergraben ein malerischer Wanderweg, der sich durch wildromantische Wasserläufe und eine atemberaubende Landschaft auszeichnet. Jedoch sind vier der Steige, welche sich im Schindergraben und auf Flurstücken in kommunalem Eigentum befinden, so marode, dass diese nur noch komplett erneuert werden können. Der Neubau der vier Steige wurde im Rahmen der LEADER-Förderung angestrebt.

**Erweiterung Kasperpfad**

Der Kasperpfad bildet in Hohnstein einen bekannten Themenwanderpfad. Dieser verbindet den Rundweg um Hohnstein mit der Kultur der Burgstadt am Fels. Jedoch empfindet der Kasper diesen Rundweg schon lange als viel zu kurz, hat er sich vor kurzem erst neue Wanderschuhe im hiesigen Bergsteigerladen ergattern können. Neben den neuen Tretern hat der Kasper aber auch eine neue modische Badehose erworben, um sich im nahegelegenen Freibad der Sommerhitze entziehen zu können und in das kühle Nass einzutauchen. Doch wie lässt sich der bestehende Kasperpfad und das Thema Wasser und Freibad nun miteinander verbinden? Ganz einfach, der Kasper verlängert als Stadtplaner und Bauherr Hohnsteins einfach den bestehenden Pfad und macht mit dem lebensgroßen Konterfei seiner selbst auf die Sehenswürdigkeiten und die touristisch Infrastruktur aufmerksam – der Kasper ist eben auch Modell und Werbeikone.

So sollen zwei Kasperfiguren in Badehose, mit Schwimmflügeln, Taucherbrille und Schwimmflossen Touristen und Badegäste in das Freibad lotsen. Da die Kasperfamilie aber mit über 20 Familienmitgliedern sehr groß ist, sollen noch drei zusätzliche Figuren in das Stadtbild implementiert werden. So wäre zum Beispiel die Aufstellung des Räubers vor der Sparkasse, das Platzieren des Krokodils im Schindergraben und das Aufstellen des Koches vor einer gastronomischen Einrichtung denkbar.

#### **Sanierung Gewandhaus**

Die Stadt Hohnstein ist neben der Burg Hohnstein kulturell eng mit dem Kasper verknüpft. Jedoch ist mit dem Tod von Herrn Berger 2018 ein bedeutender Meilenstein der Kulturlandschaft Hohnsteins weggefallen. Der sympathische Holzkopf kann momentan leider nicht in der gewünschten Stückzahl, als Souvenir für Touristen oder als Arbeitsgerät für Puppenspieler, produziert werden. Diesen Missstand möchte die Stadtverwaltung Hohnstein nun beheben. Das Gewandhaus, welches sich bis 2018 in Nutzung durch den Verein „Hohnsteiner Blasmusikanten“ befand und sich in kommunalem Eigentum befindet, steht aktuell leer und ist für die Nutzung als Schauwerkstatt vorgesehen. Neben der kontinuierlichen Produktion des Kaspers sollen auch Workshops für Interessierte und Touristen stattfinden, um den Hohnsteiner Kasper weiter bekannt zu machen. Neben dem Erwerb von Werkzeugen und Maschinen soll das Bestandsgebäude behutsam modernisiert und baulich für die vorgesehene Nutzung ertüchtigt werden.

Die Förderquote im Rahmen des LEADER-Aufrufes liegt bei 75 Prozent, die restlichen Kosten müssen durch Eigenmittel erbracht werden.

Stadtverwaltung Hohnstein

### **Verordnung der Stadt Hohnstein über Parkgebühren (Parkgebührenordnung)**

Aufgrund von § 6a Abs. 6 und 7 Straßenverkehrsgesetz (StVG) in Verbindung mit Artikel 1 § 6 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Bestimmung der Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Straßenverkehrswesens vom 30. August 2001 (SächsGVBl. S. 659) hat der Stadtrat am 29.04.2020 folgende Verordnung beschlossen:

#### **§ 1 Geltungsbereich**

Für das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Hohnstein werden Gebühren erhoben, soweit Parkflächen mit Parkuhren, Parkscheinautomaten oder anderen Vorrichtungen oder Einrichtungen zur Überwachung der Parkzeit ausgestattet sind.

#### **§ 2 Höhe der Parkgebühren**

- (1) Für das Parken auf Parkflächen im Sinne des § 1 wird eine Gebühr von **0,50 Euro je angefangene halbe Stunde** erhoben. Die erste halbe Stunde ist gebührenfrei (Brötchentaste).
- (2) Für die Parkdauer ab 3 Stunden wird eine Gebühr als Tagessatz von **5,00 Euro** erhoben.
- (3) Für Busparkplätze wird eine Gebühr als Tagessatz von **10,00 Euro** erhoben.

#### **§ 3 In-Kraft-Treten**

- (1) Diese Verordnung tritt am 01.07.2020 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Parkgebührenordnung der Stadt Hohnstein vom 01.01.2011 außer Kraft.

Hohnstein, den 29.04.2020



Brade  
Bürgermeister



## Mitteilungen und Informationen

### **Erinnerung an die ersten freien Kommunalwahlen vor 30 Jahren am 6. Mai 1990**

Am 6. Mai 2020 wurde an die ersten freien Kommunalwahlen auf dem Gebiet der DDR vor 30 Jahren erinnert. Am 6. Mai 1990 gaben von den 12,3 Millionen Wahlberechtigten 9,2 Millionen ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 75 Prozent entsprach. Auf Grundlage der ebenfalls im Mai 1990 von der Volkskammer beschlossenen Kommunalverfassung der DDR wurden von den demokratisch gewählten Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen auch die Bürgermeister und Oberbürgermeister neu gewählt.

Mischa Woitscheck, der Geschäftsführer des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, sagte dazu: „Wir blicken mit Stolz auf die ersten freien Kommunalwahlen vor 30 Jahren zurück. Es war der Startschuss für eine gewaltige Aufbauleistung in den Städten und Gemeinden. Viele hoch anerkannte Persönlichkeiten wurden damals in die Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlungen und in die Bürgermeister- und Oberbürgermeisterämter gewählt. Von der Arbeit dieser Generation von Kommunalpolitikern profitieren Sachsens Kommunen noch heute.“ Woitscheck erinnerte dabei auch an die besonderen Rahmenbedingungen von damals. „Die Kommunalpolitiker der ersten Stunde, die ihre Kommunen in den 1990er Jahren entwickelten, konnten neben ihrem Mut, ihrer Entscheidungsfreude und ihrer Zuversicht auf etwas ganz Entscheidendes zurückgreifen: Sie hatten viel mehr Freiraum als die heute aktiven Kommunalpolitiker. Weder die untergehende DDR noch das junge Bundesland Sachsen machten den Gemeinderäten und Bürgermeistern derart starre und bürokratische Vorgaben, wie das heute der Fall ist. Ich wünsche mir, dass wir die Corona-Krise auch zum Anlass nehmen, in vielen Bereichen neu zu denken. Die Kommunen und ihre Entscheidungsträger müssen von Land, Bund und EU viel mehr Vertrauen und Eigenverantwortung erhalten. Natürlich kann dann mal etwas schief gehen. Aber es geht noch viel mehr verloren, wenn den Menschen durch starre Regeln und permanente Kontrolle das Selbstvertrauen und die Entscheidungsfreude genommen wird, für die Zukunft ihres Gemeinwesens selbst zu sorgen“, so Woitscheck weiter. Der Geschäftsführer des Sächsischen Städte- und Gemeindetages liegt hier vollkommen richtig in seiner Einschätzung. Daher ist es mir ein Anliegen, sein Zitat zu veröffentlichen. Unser großer Dank gilt den Bürgermeistern der ersten Stunde und den Stadt- und Gemeinderäten der ersten Wahlperiode von 1990 bis 1994 für ihre Aufbauleistung. Allen voran seien hier die Bürgermeister Wolfram Lasch, Kurt Weißhaupt, Baldur Hänsel, Frank Häntzschel, Rainer Michael und Hans Schaffrath genannt. Aber auch die ersten Landräte des Landkreises Sebnitz, Nikolaus Drexler und Reinhart Schulze, dürfen nicht ungenannt bleiben, zumal sie beide in unserer Stadt wohnen. Es war ein Umbruch und eine Aufbruchsstimmung, wie sie seither nicht mehr erlebt werden konnte. Vielen Dank an alle Mitwirkenden bei der Neugestaltung unseres Gemeinwesens.

Daniel Brade  
Bürgermeister

## Kulturnachrichten

### **Keine Veranstaltungen im Mai/Juni 2020**

Seit dem 12. März 2020 waren größere Veranstaltungen in unserem Landkreis untersagt. Aufgrund der aktuellen Verordnungen des Freistaates sind alle geplanten Veranstaltungen in unserer Stadt mit Ortsteilen abgesagt worden. Vielleicht können wir Ihnen im nächsten Mitteilungsblatt am 19. Juni verkünden, dass die traditionellen Sommersonnenwendfeiern in unseren Orten durchgeführt werden können.

Gästeamt

## Das Max-Jacob-Theater hat weiterhin Spielpause

Liebe große und kleine Freunde des Max Jacob Theaters, aufgrund der aktuellen Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und den Allgemeinverfügungen des Freistaates Sachsen kann in unserem Hause weiterhin auf unbestimmte Zeit kein Spielbetrieb stattfinden. Es gilt also weiterhin: Alle Veranstaltungen in unserem Hause fallen bis auf Weiteres aus! Deshalb ist es auch nicht möglich, an dieser Stelle einen neuen Spielplan zu veröffentlichen. Wir bitten Sie sehr um Ihr Verständnis. Über die Wiederaufnahme des Spielbetriebes werden wir Sie zu gegebener Zeit entsprechend informieren. Besuchen Sie uns am besten auf unserer Internetseite [www.max-jacob-theater.de](http://www.max-jacob-theater.de)! Bleiben Sie möglichst gesund und uns weiter gewogen.

Ihr Traditionsverein Hohnsteiner Kasper e. V.

Rückfragen sind möglich unter Tel. 035975 842243 (ARB). Einfacher geht es per Mail unter [info@max-jacob-theater.de](mailto:info@max-jacob-theater.de) oder noch besser über das Kontaktformular auf unserer Internetseite [www.max-jacob-theater.de](http://www.max-jacob-theater.de).

## Kultursommer 2020 wird abgesagt



Der Vorstand der Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz e. V. hat sich auf Grund der aktuellen Lage und der bestehenden Unsicherheit zur Durchführung von Veranstaltungen im Sommer 2020 dazu entschlossen den Kultursommer 2020 abzusagen. Die Veranstaltungsreihe der vier Kommunen Neustadt in Sachsen, Sebnitz, Stolpen und Hohnstein in den ersten Wochen der Sommerferien hat in den letzten Jahren einen festen Platz im Terminkalender der Region gefunden und wird auf jeden Fall 2021 wieder stattfinden. Wir danken für Ihr Verständnis.

Daniel Brade  
Vorsitzender WIN e. V.

## Kirchennachrichten

### Informationen aus der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Sebnitz - Hohnstein

Was ist richtig? Was ist falsch? Vom Umgang mit der Unsicherheit. **Ein Wort von Pfarrer Gulbins zur aktuellen Zeit**

Wir alle haben enorme Veränderungen in den letzten Wochen und Monaten erlebt. Vieles, was vorher so sicher schien, ist verletzlich geworden. Die Bilder machen Angst. Die weitreichenden Einschränkungen und Eingriffe in Grundrechte sind unvergleichlich. Selbst Experten, die sich seit Jahren intensiv mit Epidemien oder der Gesellschaft auseinandersetzen, sagen: „Wir wissen es nicht genau.“ Nicht nur die Einschränkungen, sondern auch die Lockerungen verunsichern und werden hinterfragt. Das alles zeigt, wie komplex die aktuelle Situation ist, mit der wir alle umgehen müssen. Eine der wichtigsten Fragen ist, woher wir die Kraft bekommen, das auszuhalten, ohne uns in falsche Gewissheiten zu flüchten.

Die Bilder aus anderen Ländern haben sich bei uns nicht wiederholt. Das liegt auch an den verantwortungsvollen Entscheidungen auf allen Ebenen und dem großen Einsatz vieler Menschen. Und es liegt auch an dem Verständnis für die Maßnahmen. Ich hoffe, dass das so bleibt. **Ich bin froh, in einem Land und einer Gesellschaft zu leben, in der das Leben und die Würde des Menschen so wichtig sind.**

Bei solchen Veränderungen und Entscheidungen gibt es viele Fragen. Sind die Entscheidungen gerecht? Sind sie verhältnismäßig? Ist der ganze Mensch mit seiner körperlichen und seelischen Gesundheit im Blick? Werden die persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen angemessen berücksichtigt? Geraten andere Themen, die auch viele Menschen betreffen, dabei aus dem Blick – wie die extreme Trockenheit oder das gesellschaftliche Klima?

Ich kann nur ahnen, wie intensiv nach guten Lösungen gesucht wird und wie belastend es ist, solch weitreichende Entscheidungen treffen zu müssen. Ich merke selbst im Kleinen, wie herausfordernd es ist, in dieser Unsicherheit zu planen und gute Regelungen zu finden. Zu unserem Miteinander gehört beides: die gesellschaftliche Diskussion und das Treffen von Entscheidungen.

Nicht nur Christen, sondern alle Menschen hoffen, dass alles wieder gut wird. Mir gibt dabei ein Aufruf aus der Bibel Kraft: „Werft euer Vertrauen nicht weg“ (Hebräerbrief, Kapitel 10,35). Ich sehe, wie verantwortungsvoll viele Menschen handeln. Ich sehe die Beispiele, wie besonders Betroffene unterstützt werden. Und ich sehe, wie konsequent der Schutz von Menschenleben Vorrang bekommen hat vor anderen Interessen. **Darum vertraue ich darauf, dass diese humane Grundhaltung in unserer Gesellschaft fest verankert ist.** Hoffen wir gemeinsam, dass sie weiter gestärkt wird – auch nach dem Ende der Pandemie. Besonders jetzt ist der Blick füreinander wichtig. Haben Sie offene Augen und Ohren für die Not anderer. Zögern Sie nicht, selbst nach Hilfe zu fragen. Und suchen Sie sich Dinge, die Ihnen guttun und Sie stärken: Gespräche, Spaziergänge, ein Blick in die Natur, Aufgaben oder etwas ganz anderes. Diese Krise wird uns verändern und sie wird viel kosten – nicht nur finanziell. Aber trotz allem gilt: **Werft euer Vertrauen nicht weg!** Das Miteinander und das Vertrauen sind gemeinsam die stärkste Kraft, die wir jetzt haben.

Pfarrer Lothar Gulbins, im Mai 2020

### Entscheidungen für das Gemeindeleben

In den letzten Wochen und Monaten mussten wir als Kirchgemeinde genauso wie andere Einrichtungen auch, viele Entscheidungen treffen. Wir haben versucht, sie bestmöglich zu kommunizieren. Da es immer wieder Nachfragen gibt, möchte ich erklären, was uns als Kirchenvorstand bei den Absprachen

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag, der 19. Juni 2020**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:  
**Freitag, der 5. Juni 2020**

Annahmeschluss für Anzeigen ist:  
**Mittwoch, der 10. Juni 2020, 9.00 Uhr**

bewegt hat: Für das kirchliche Leben richten sich die Entscheidungen am „höchsten Gebot“ aus: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie Dich selbst“ (Lukasevangelium, Kapitel 10,27). **Gott zur Ehre und zum Wohl der Menschen treffen wir unsere Entscheidungen.** Das bedeutet konkret: Wir ermutigen Menschen, ihren Glauben persönlich zu leben. Er hängt nicht an öffentlichen Veranstaltungen oder Gottesdiensten. Gleichzeitig versuchen wir Wege zu finden, Menschen in Glauben, Hoffnung und Liebe zu stärken. Wir vertrauen darauf, dass alles gut wird und wir nie tiefer fallen können als in Gottes Hand. Und wir haben unsere Nächsten im Blick. Die Nächstenliebe wird in der Seelsorge und im Tun genauso praktisch wie beim Schutz vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus. Dabei haben wir im Blick, dass der Großteil unserer Gemeinde zur Risiko-Gruppe zählt. „Aus Nächstenliebe, Einsicht und Verantwortung tragen wir die Regeln für das Zusammenleben der Menschen im Freistaat Sachsen mit“, so Bischof Tobias Bilz. **Darum bitten wir Sie, achten Sie aufeinander und achten Sie auf sich!** Schauen Sie hin und hören Sie zu, wenn Sie Not von anderen sehen. Fragen Sie nach Hilfe. Sie können sich jederzeit bei mir melden oder andere Angebote nutzen. **Und suchen Sie Wege, Ihren Glauben zu leben.** Nutzen Sie Angebote im Internet oder unsere Telefonandacht, reden Sie mit Menschen darüber, beten Sie, kommen Sie zur Offenen Kirche oder zu den Andachten, wenn Ihnen das guttut, oder bleiben Sie zu Hause.

*Im Namen des Kirchenvorstandes Sebnitz-Hohnstein, Pfarrer Gulbins*

### Angebote zur Hilfe

Es ist ein Zeichen der Stärke, Hilfe anzunehmen, weil man so seine eigenen Grenzen erkennt. Das **Corona-Seelsorge-Telefon:** Unter der Telefonnummer (0351) 89692890 kann man anrufen und findet dann ein offenes Ohr und Herz bei einer Gesprächspartnerin oder einem Gesprächspartner. Die Gespräche sind auch anonym möglich und unterliegen der Schweigepflicht. Die Nummer ist Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr geschaltet. **Kein Kind alleine lassen:** Auch für viele Familien ist die Zeit schwierig, weil sie lange und ununterbrochen zusammen sind, oft beengt und ohne Privatsphäre. Eltern und Kinder kommen an ihre Grenzen. Für viele ist das eine schwierige Situation. Für Kinder und Frauen, aber auch für Männer steigt das Risiko, in den eigenen vier Wänden körperliche oder seelische Gewalt zu erfahren. Kinder und Jugendliche finden Hilfe bei der **Nummer gegen Kummer** unter 116 111 bzw. [www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de) und das **Elterntelefon** ist kostenlos unter 0800 111 0550 erreichbar.

### Gemeindeleben

In unseren Orten wird die **Kirche sonntags von 10 bis 12 Uhr offen** sein. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Informationen im Internet und an den Schaukästen. An den meisten Orten findet auch eine **Andacht** statt. Fragen Sie gern bei Mitgliedern von Kirchenvorstand oder Ortsausschuss nach. Die Höchstzahl der Teilnehmenden richtet sich nach dem Mindestabstand. Die Andacht liegt in der Hand von Ehrenamtlichen oder von Hauptamtlichen und wird unterschiedlich gestaltet. Andere Veranstaltungen, Gruppen und Kreise finden zurzeit nicht statt. Solange Kitas und Schulen nicht regulär geöffnet sind, werden auch keine Kindergruppen stattfinden. Stattdessen suchen wir andere Wege, um in Kontakt zu bleiben. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei uns! Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen können unter Beachtung der Hygieneregeln in kleinem Kreis stattfinden. Wir informieren Sie im in den Schaukästen und auf der Internetseite über Aktuelles. Sie können auch gern im Pfarramt telefonisch nachfragen.

### Einführung von Pfarrer Gulbins

Im September 2016 wurde Pfarrer Gulbins in Sebnitz ordiniert und ist seitdem als Pfarrer zwischen Hinterhermsdorf und Hohnstein tätig. Nach der dreijährigen Zeit als „Pfarrer zur Anstellung“ wurde ihm von Landeskirchenamt die „Anstellungsfähigkeit auf Lebenszeit“ verliehen. Damit konnte er sich auf eine Pfarrstelle bewerben und das „Dienstverhältnis auf Lebenszeit“ begründen. Er hat sich auf seine bisherige Stelle beworben und wird nun nach Zustimmung des Kirchenvorstandes und des Landeskirchenamtes durch Superintendentin Frau Krusche-Räder eingeführt.



Da ihm dieser Segen am Anfang des Dienstes wichtig ist, haben wir uns gemeinsam entschieden, die Einführung nicht zu verschieben, sondern in besonderen Zeiten in besonderer Form zu feiern. Normalerweise war ein großer Gemeindegottesdienst mit den Chören geplant, aber nun wird die Einführung in kleiner Runde mit den derzeitigen Einschränkungen stattfinden. Zu dem Gottesdienst am Sonntag, 10. Mai in Ehrenberg waren Gäste aus beiden Kommunen sowie den Kirchengemeindeteilen eingeladen, so wie es die aktuelle Verordnung ermöglicht.

Für die ganze Gemeinde sind Fotos, Texte und evtl. auch ein Video auf der Internetseite der Kirchengemeinde veröffentlicht. Wir hoffen auch, bei einem Sommerfest oder bei anderer Gelegenheit, den Anlass nochmal in größerer Runde feiern zu können. Der Kirchenvorstand ist sehr dankbar, dass die Entscheidung von Pfarrer Gulbins und seiner Familie für unsere Gemeinde gefallen ist. Eine ganze Weile arbeiten wir nun schon mit ihm zusammen und können seinen theologischen Ansichten und dem organisatorischen Leitungsstil vertrauen. Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander bei den vielfältigen Aufgaben, die auch zukünftig anstehen werden.

*Gudrun König,  
stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes*

### Mitteilung der Friedhofsverwaltung - Standfestigkeitsprüfung der Grabsteine auf den Friedhöfen Ulbersdorf, Ehrenberg und Hohnstein

Gemäß Unfallverhütungsvorschriften der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau) müssen Grabsteine jährlich mindestens einmal auf ihre Standfestigkeit überprüft werden. Nicht standfeste Grabsteine müssen gesichert oder entfernt werden. Nach den gesetzlichen Vorschriften sind die Verfügungs- und Nutzungsberechtigten verpflichtet, die Grabsteine und sonstigen Grabausstattungen dauernd in einem würdigen und verkehrssicheren Zustand zu halten. Schäden oder Unfallgefahren sind umgehend zu beseitigen oder durch eine Fachfirma bzw. eine Fachkraft (Steinmetz) beseitigen zu lassen. Die Prüfung auf den oben genannten Friedhöfen erfolgt in der Zeit vom 25. bis 29. Mai 2020.

### Gemeindebüro Sebnitz:

Kirchstraße 7, 01855 Sebnitz

Telefon: 035971 809330

Fax: 035971 8093312

E-Mail: [kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de](mailto:kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de)

Öffnungszeiten: Zurzeit nur telefonischer Kontakt möglich. Nutzen Sie bitte auch den Anrufbeantworter.

**Gemeindebüro Hohnstein:**

Frau Kaufmann

Schulberg 3, 01848 Hohnstein

Telefon: 035975 81233

Fax: 035975 84268

E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de

Öffnungszeiten: Zurzeit nur telefonischer Kontakt möglich. Nutzen Sie bitte auch den Anrufbeantworter.

**Pfarrer Gulbins**

035971 8093313

lothar.gulbins@evlks.de

**Kindergärten****Ein großer Schritt mit Schnuppervormittagen in der Kita Hohnstein**

Wenn ein Kind aus dem vertrauten zuhause zu uns in die Kinderkrippe oder in den Kindergarten kommt, so ist das für die ganze Familie ein großer Schritt. In der Eingewöhnung gewöhnt sich das Kind (in Begleitung eines Elternteils) an eine komplett fremde Situation: neue Räumlichkeiten, neue Bezugspersonen, viele unbekannte Kinder. Der Anfang ist meistens erstmal schwer. Natürlich sind in dieser Zeit auch bei Mama, vielleicht auch bei Papa, Tränen erlaubt. Verständlich, denn sie vertrauen uns das Wertvollste an, was sie besitzen. Die ersten Tage der Eingewöhnung kommt ein Elternteil gemeinsam mit dem Kind in den Kindergarten. So gewöhnen sich die Kinder langsam an die neue Umgebung. Nimmt das Kind von sich aus Kontakt zu uns Erziehern auf bzw. geht es auf Interaktionen mit uns ein, so hat es damit schon eine erste Vertrauensbasis aufgebaut. In diesen Tagen stehen wir häufig im Dialog mit den Eltern, um bestimmte Gewohnheiten, Vorlieben oder Interessen vom Kind zu erfahren. Nach zwei bis drei Tagen kommt es zur ersten Trennung. Dieser Trennungszeitraum wird immer etwas verlängert. Wir übernehmen mehr und mehr die Fürsorge für das Kind, z. B. Wickeln, Spielen, evtl. Füttern. Es weiß, dass Mama bzw. Papa immer wieder kommt und es abholt. Am Ende der Eingewöhnung trennt sich das Kind gut von den Eltern und bleibt für die tatsächlich vereinbarte Betreuungszeit in der Kita. Dies ist in der Regel nach ca. 14 bis 21 Tagen der Fall.

In unserer Einrichtung werden die Kinder in altersgemischten Gruppen betreut. Jedes Kind kommt in jeder Gruppe in den Genuss, mal zu den Jüngeren und mal zu den Älteren zu gehören. Das Selbstbewusstsein der jeweils älteren Kinder wird gestärkt, wenn sie den jüngeren etwas beibringen können. Außerdem bekommen sie Werte wie Rücksichtnahme und Verantwortung übermittelt. Die jüngeren Kinder wiederum lernen intensiv von den älteren.

Sie beobachten, ahmen nach und wiederholen. Kinder in altersgemischten Gruppen lernen Selbstständigkeit, Rücksichtnahme, Kompromisse eingehen, Konflikte bewältigen und tolerant sein. Genau diese Qualitäten und Eigenschaften sind besonders wichtig in Vorbereitung auf die Schule sowie das gesamte Leben!! Kinder, die zukünftig unsere Einrichtung besuchen, sind gemeinsam mit ihren Eltern herzlich zu unseren Schnuppervormittagen eingeladen. Diese finden jeden Dienstag (außer in den Ferien) in der Zeit von 9:00 Uhr bis 10:30 Uhr statt!

*Euer Kita Team aus Hohnstein***Wir puzzeln „Zusammenhalt“**

Liebe Kinder, liebe Eltern der ASB-Einrichtungen „Kleiner Bahnhof“, „Amselnest“ und „Hort Hohnstein“, mit diesen Zeilen wollen wir euch ganz herzliche Grüße zukommen lassen. Es ist für uns alle nach wie vor merkwürdig, ohne euch in den Häusern zu sein. Hier ist es fast gruselig still. Auch die Kinder der Notbetreuung können die Geräuschkulisse kaum anpassen. Doch wir machen das Beste draus und sind für euch und für uns fleißig. Wir renovieren, putzen, sortieren, desinfizieren und räumen unsere Zimmer auf. Dabei haben wir den einen oder anderen „Schatz“, aber auch ganz viel Ramsch gefunden. Solche Dinge jetzt erledigen zu können, macht uns auch ein Stück froh. Denn wir machen das alles für euch, damit ihr euch bei eurer Rückkehr noch wohler bei uns fühlen könnt. Bestimmt werdet ihr ein bisschen stauen und auf Entdeckungstour gehen, was sich alles so verändert hat. Auf eure gespannten Gesichter, neugierigen Augen und natürlich eure Meinungen freuen wir uns schon sehr. Als „kleine“ Teams der einzelnen Häuser hatten wir in diesen verrückten Wochen auch Zeit, eure Schatzhefter auf den neusten Stand zu bringen und die besten Schnappschüsse einzuheften. Wir teilten uns die Aufgaben gut auf und besprachen stets die Aufgaben und Schwierigkeiten für die kommende Zeit. Denn auch wir mussten unsere Familien schützen und die Betreuung der Kinder organisieren. Das hat uns Kollegen noch einmal mehr zusammenwachsen lassen. Für die Kinder der Notbetreuung waren es sicherlich seltsame, aber auch schöne Wochen. Wann hat man sonst mal eine Erzieherin ganz für sich allein oder muss sie nur mit wenigen Kindern teilen? So mussten wir uns alle im letzten Monat an viele unschöne Sachen gewöhnen und können im Rückblick jedoch sagen: Diese Zeit hat uns auch viele positive Dinge und Möglichkeiten eröffnet!

Um diesen Gedanken auch mit euch und euren Familien weiterzutragen, bekommt ihr ein Puzzleteil, das sich bereits auf dem Postweg befindet, von uns gesendet. Dieses Puzzleteil, gefüllt mit positiven Gedanken, dürft ihr an uns zurückschicken. Daraus wird am Ende ein gemeinsames „POSITIV-CORONA-PUZZLE“ für unsere Häuser entstehen (nähere Infos folgen mit den Teilen). Wir wünschen euch noch eine gute Zeit im Kreise eurer Familie und freuen uns riesig auf ein baldiges Wiedersehen. Wir sind jederzeit telefonisch und per E-Mail für euch erreichbar.

*Eure Teams aus Hohnstein und Rathewalde***Das Osterfest in der Kita „Traumzauberland“ Ehrenberg**

Habt ihr ihn gesehen? Er schlich um das Haus und im Garten umher – es war der Osterhase. Im Kindergarten war er zu Besuch und hat für jedes Kind eine Kleinigkeit dagelassen. Da war die Freude riesengroß. Auch die Kinder, die zu Hause bleiben mussten, haben ein Geschenk vom Osterhasen bekommen und durften es sich abholen. Wir danken unserem Patentbetrieb der WASS GmbH.



Bleibt schön gesund, wir sehen uns sicherlich alle bald wieder und können dann gemeinsam Spielen, Singen und im Garten toben. Genießt die Zeit und macht das Beste daraus.

Das Team der ASB-Kita „Traumzauberland“ Ehrenberg

### Mission Osterüberraschung 2020 des Ulbersdorfer Kindergartens

Ostern im Schlosskindergarten Ulbersdorf? Fällt aus dieses Jahr - dachten alle ... ABER wir hatten nicht mit der Einsatzbereitschaft und Kreativität unserer Erzieherinnen gerechnet. Denn ein Hase kennt keine Furcht und jedes Kind sollte sein süßes Ostergeschenk bekommen! Der Osterhase scheute weder Kosten noch Mühen. Er trotzte der lauernenden Gefahr und begab sich, korrekt gekleidet und mit Mundschutz „Coronatauglich“ ausgestattet, auf Überraschungsmission. Als geübter Außendienstler fanden er und sein cleverer Chauffeur zu jedem Haus.



So zog er unermüdlich seine Kreise. Von Goßdorf über Lohsdorf und Ulbersdorf bis nach Sebnitz besuchte er jedes einzelne Kind, natürlich innerhalb des zulässigen Bewegungsradius ...

Dank der perfekten Organisation und WhatsApp saßen die Kinder dann auch „rein zufällig“ am Fenster und staunten mit großen Augen, während tatsächlich Meister Lampe über Höfe und Wiesen bis zur Haustür hoppelte. Als der Osterhase und sein unerschrockener Chauffeur sich winkend verabschiedeten, hinterließen sie begeisterte Kinder und gerührte Eltern. Erzieher zu sein, ist eben nicht nur ein Beruf, für manchen ist es eine Berufung. Großen Dank für diesen wundervollen Auftritt und die liebevoll gestalteten Geschenke, liebes Ulbersdorfer Kindergarten-Team!

Die Eltern und Kinder des Schlosskindergarten Ulbersdorf

## Sportnachrichten

### CORONA-TANZ-PAUSE

Liebe Seniorentanz-Freunde, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Aufgrund der „Allgemeinverfügung über das Verbot von Veranstaltungen in Kultur-, Sport- und Freizeistätten ...“ wegen der Corona-Virus-Pandemie muss der Start zum Seniorentanz leider verschoben werden.

Wir bitten um Verständnis und hoffen, dass der geplante Seniorentanz im Sommer wieder starten kann. Zum Starttermin erfolgt dann rechtzeitig eine Bekanntmachung.

Daniel Brade  
Bürgermeister

Ute Etzien  
Kursleiterin

### Bericht des Sportvereins Ulbersdorf Abteilung Kegeln der Männer - Auswertung der 2. Halbserie 2019/2020

#### 1. Männermannschaft OKV-Liga Staffel 2 mit 120 Wurf

Ulbersdorf mit 3127 Holz gegen Baruth mit 3083 Holz, Tagesbester D. Brade mit 569 Holz  
 Ulbersdorf mit 3149 Holz gegen Hirschfelde mit 3034 Holz, Tagesbester M. Lux mit 570 Holz  
 Ulbersdorf mit 3027 Holz gegen Burkau mit 3141 Holz, Mannschaftsbester D. Brade mit 524 Holz  
 Deutsch-Ossig mit 3044 Holz gegen Ulbersdorf mit 3097 Holz, Tagesbester D. Brade mit 547 Holz  
 Ulbersdorf mit 2859 Holz gegen Hagenwerder mit 3154 Holz, Mannschaftsbester J. Herzog mit 519 Holz  
 Ulbersdorf mit 3084 Holz gegen Bautzen mit 3039 Holz, Tagesbester M. Lux mit 551 Holz

#### Abschlusstabelle:

1. ISG Hagenwerder	22 : 4 Punkte
2. Baruther SV 90	18 : 8 Punkte
3. MSV Bautzen 2.	13 : 13 Punkte
4. SV Ulbersdorf 1.	12 : 14 Punkte
5. SV Burkau	12 : 14 Punkte
6. ESV Lok Hoyerswerda	11 : 15 Punkte
7. SV Deutsch-Ossig	10 : 16 Punkte
8. Hirschfelder SV	6 : 20 Punkte

Der letzte Spieltag am 14.03. fiel aufgrund der Corona-Pandemie ersatzlos aus und die Saison wurde für beendet erklärt. In der Saisoneinzelwertung aller Spieler belegten D. Brade mit 545,5 Holz den 2. Platz und M. Lux mit 540 Holz den 6. Platz. Die 1. Männermannschaft hat damit das Ziel des Klassenerhaltes in der Bezirksliga geschafft. Nach dem erfolgten Aufstieg aus der Bezirksklasse ist die Mannschaft nun in der Bezirksliga angekommen. Zwischenzeitlich sah es nicht so aus, die Ergebnisse mussten hart erkämpft werden.

## 2. Männermannschaft Kreisliga mit 100 Wurf

Ulbersdorf mit 2538 Holz gegen Pirna mit 2431 Holz, Tagesbestener M. Barthel mit 442 Holz  
 Neustadt mit 2126 Holz gegen Ulbersdorf mit 2240 Holz, Tagesbestener B. May mit 422 Holz  
 Ulbersdorf mit 2416 Holz gegen Heidenau mit 2245 Holz, Tagesbestener M. Barthel mit 426 Holz  
 Gottleuba mit 2231 Holz gegen Ulbersdorf mit 2127 Holz, Mannschaftsbester B. May 406 Holz  
 Ulbersdorf mit 2406 Holz gegen Dippoldiswalde mit 2501 Holz, Mannschaftsbester B. May mit 438 Holz

### Abschlusstabelle:

1. SV Med. Gottleuba	16 Punkte
2. SV Ulbersdorf 2.	12 Punkte
3. KSV Neustadt 2.	8 Punkte
4. ESV Lok Pirna 2.	2 Punkte
5. KSV Heidenau 2.	2 Punkte
6. KG Dippoldiswalde, Glashütte, Schmiedeberg	0 Punkte

Da Dippoldiswalde zweimal nicht angetreten ist, wurden alle ihre ausgetragenen Spiele aus der Wertung genommen. Für die Ulbersdorfer ist es eine gelungene Saison. So kann es in der Kreisliga weiter gehen.

Da es aus bekannten Gründen zurzeit keinen Trainings- und Wettkampfbetrieb gibt, bleibt zu hoffen, dass sich alle zur neuen Saison wiedersehen werden. Gut Holz!

Bernd May  
 Sportverein Ulbersdorf



## Hohnstein gewinnt beim Landeswettbewerb „Ideen für den ländlichen Raum“ und bekommt 200.000 Euro

### Der Hohnsteiner Kasper belebt das Hohnsteiner Land: Kasperriesen, Kasperwerkstatt, Kaspermanager

Unter diesem Titel reichte die Stadt Hohnstein Ende des letzten Jahres einen Wettbewerbsbeitrag im Rahmen des Ideenwettbewerbs des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung ein. Am 06.05.2020 gab der Minister Thomas Schmidt die Preisträger bekannt. In dem Modul Land.Kommune galt es unter 84 Projekteinsendungen, die 15 gelungensten zu prämiieren. Auf Grund der hohen Qualität der Wettbewerbsbeiträge entschied sich die Jury und das SMR 20, Preise zu verteilen. Unter den 20 Gewinnern ist auch die Stadt Hohnstein bedacht worden - so kann sich die Stadt über 200.000 Euro freuen, welche dafür genutzt werden sollen, den bestehenden Kasperpfad zu erweitern und die Sichtbarkeit der Hohnsteiner Kasperfamilie im Stadtbild zu erhöhen. Der Wettbewerb wurde durch das SMUL bereits zum 2. Mal ausgelobt. Insgesamt standen in zwei Kategorien (Vereine und Kommunen) Preisgelder von 5.000 bis 300.000 Euro zur Verfügung. Im Modul Projekt (für Vereine bis 25.000 €) wurden 278 Projekte und im Modul Land.Kommune (bis 300.000 €) 84 Projekte eingereicht, eines davon durch die Stadt Hohnstein.

Bürgermeister Daniel Brade freute sich über den hochdotierten Preis: „Es ist ein Lichtblick und hilft uns durch die Corona-Krise, indem wir weiter freiwillige Projekte umsetzen können. Wir können diese 200.000 Euro mit weiteren Fördermitteln veredeln. Wir haben ja bereits bei Leader den Umbau des Gewandhauses der Blasmusik für die Kasperwerkstatt und die Erweiterung

des Kasperpfades mit der Aufstellung von Figuren beantragt. Dafür stehen nun die Eigenmittel zur Verfügung. Auch das Projekt Röhrenweg können wir damit angehen und mit der Planung beginnen. Vielen Dank an Herrn Bothmann für die Vorbereitung der Antragstellung. Es hat sich gelohnt“, resümierte Bürgermeister Daniel Brade.

Der Wettbewerb war so aufgebaut, dass sich ein Projekt in mindestens drei Unterkategorien aufspalten musste. Im Rahmen der Projekteinreichung hatte die Stadtverwaltung Hohnstein den Traditionsverein Hohnsteiner Kasper e. V., Vertreter der Bürgerinitiative „Zur Rettung der Burg Hohnstein“, die Interessengemeinschaft „Innenstadtbelebung“ und den Landschaft(f) Zukunft e. V. eingebunden, um diesen Wettbewerbsbeitrag zu formulieren.



### Kasperriesen

Die Stadt Hohnstein ist die Geburtsstätte des Hohnsteiner Kaspers, der seit über 90 Jahren mit der Stadtgeschichte verbunden ist. Insgesamt besteht die Kasperfamilie, die durch Max Jacob erdacht worden ist, aus 26 „Familienmitgliedern“. Neben dem Kasper seien hier der Teufel, Gretel, Seppel, der Räuber, der Koch und die Königin genannt. Die Stadt Hohnstein möchte im Rahmen des Projektes lebensgroße Kasperfiguren im Stadtbild aufstellen, damit die Sichtbarkeit des Alleinstellungsmerkmals „Hohnsteiner Kasper“ erhöht wird. So wären zum Beispiel die Aufstellung des Räubers vor dem örtlichen Kreditinstitut, der Koch vor einer Gaststätte, das Krokodil oder der Wassergeist im Polenztal und der Ritter am Ritterfelsen denkbar. Damit einhergehend soll der Hohnsteiner Kasperpfad erweitert und deutlich aufgewertet werden. Auch in unseren Ortsteilen sollen die Figuren aufgestellt werden. Mit dem aktuell laufenden Spielplatzprojekt wurde ja bereits der Anfang dafür gemacht.

### Kasperwerkstatt

Den zweiten Teil des Projektes bildet die Errichtung einer neuen Kasperwerkstatt in der Innenstadt. Dafür kommen mehrere Räumlichkeiten in Frage. Hier geht es um die Regelung der Nachfolge der Kasperwerkstatt von Familie Berger. Bewerber für die Fortführung dieser Schnitzkunst liegen der Stadtverwaltung vor. Diese öffentliche Schauwerkstatt soll die Geburt des Kaspers Besuchern und Touristen vermitteln, um neben der Burg Hohnstein und dem Max Jacob Theater eine weitere touristische Destination zu schaffen. Auch Schnitzlehrgänge wären denkbar, um speziell für Kinder und Erwachsene ein zusätzliches Angebot schaffen zu können. Neben der Werkstatt könnte in den Räumlichkeiten noch ein kleines Café inklusive eines Regionalladens dafür sorgen, die Aufenthaltsqualität Hohnsteins nachhaltig zu erhöhen. Kreativschaffende gibt es überall, auch oder speziell im ländlichen Raum. Zur Vernetzung dieses Potentials soll im Rahmen der zweiten Projektsäule noch ein Co-Working-Space geschaffen werden. Das sind freie Arbeitsplätze mit zur Verfügung gestellter Arbeitsplatzinfrastruktur.

### Kaspermanager

Den dritten Teil des Projektes soll die Anbahnung der beiden Projektteile Kasperwerkstatt und Kaspercafé in Bezug auf

die Projektidee und -realisierung sowie der Betrachtung des nachhaltig wirtschaftlichen Betriebes darstellen. Hierbei soll der **Kaspermanager** zum Anschlag und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Kasperwerkstatt inkl. der zwei dargestellten Unterprojekte die Grundlagen und die Machbarkeit der Maßnahme erarbeiten. Wichtigkeit erlangt das vernetzte Handeln und die Interaktion zwischen Schauwerkstatt, Café und dem Aufstellen der Figuren der Kasperfamilie im Stadtbild, um das Projekt visuell, künstlerisch aber auch wirtschaftlich abzubilden und darzustellen.

### Zusammenfassung

Das Projekt soll die bestehende Infrastruktur (Burg, Kasperpfad, Max Jacob Theater, Ortsteile) mit den noch brachliegenden Potenzialen verbinden. So soll der Kasperpfad durch das Aufstellen von lebensgroßen Figuren aus der Kasperfamilie attraktiver gestaltet werden. Nebenbei soll eine Schauwerkstatt mit Café inklusive eines Regionalladens und Co-Working Space entstehen. Der Kaspermanager soll beide Projekte anbahnen. Ziel ist die Vernetzung von Bürgern, Familien, Touristen und Künstler sowie von Jung und Alt. Auch die Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Stärkung des Kulturstandortes Hohnstein stehen im Mittelpunkt der Projektidee. In drei Worten – **Kasperriesen, Kasperschmiede, Kaspermanager**.

Rick Bothmann  
Stadtplanung

— Anzeige(n) —

## Und er steht ... doch! - Maibaumsetzen in Hohnstein - diesmal etwas anders!

Liebe Hohnsteinerinnen und Hohnsteiner!

Der Mai ist gekommen! In diesem Jahr mit mehr Aprilsonne und weniger Begegnungen untereinander. Bei all den neuen Regelungen und teilweise Verboten, die uns aus dem gewohnten Alltag reißen, war es uns wichtig, an **einer** schönen Gewohnheit festzuhalten – unserem Maibaum auf dem Hohnsteiner Markt. Aber wie bekommt man den gesetzt bei einem angeordneten Kontaktverbot, der auch für die Vereine gilt? So auch für den Hohnsteiner Feuerwehrverein, der immer diese Zeremonie zuverlässig vorgenommen und anschließend zünftig zur Maifeier eingeladen hatte!



Es war eine gelungene Improvisation von Profis anderer Art – der Dachdeckerfirma Hering! Unser Dank gilt dem Chef der Firma Hering - Herrn Jörg Pöthig und seinem Mitstreiter Herrn Ronny Kmoch für ihre ehrenamtlichen Überstunden. Mit Hilfe ihres Autokranes konnte unser Maibaum „ordnungsgemäß“ gestellt werden. Die Hohnsteiner Markt Gäste schauten neugierig aus der Ferne und genossen das Beisammensein mit Mindestabstand und Maibowle! Ein großes Dankeschön sagen wir den fleißigen Helfern, die beim Binden des Maibaumes und bei den Vorbereitungen tatkräftig geholfen haben.

Ihr Hohnsteiner Ortschaftsrat

## Neue Barrierefreiheit im Max Jacob Theater

Im zweiten Anlauf hat es geklappt! Der Weg vorm Theater ist gepflastert! Dafür nutzte unser Verein ein zweites Mal das Förderprogramm „Lieblingsplätze für alle“, welches Menschen mit Behinderung den Zugang zu öffentlichen Einrichtungen besser erschließen soll. Nach dem Bau des Treppenliftes und des barrierefreien WC-Anbaus im Jahr 2015 ist nun auch der Weg dazwischen befestigt und für Rollstuhlfahrer leichter befahrbar. Die Fördersumme von 17.000 Euro decken die Baukosten nahezu vollständig. Wir bedanken uns bei der Firma BeyerBau aus Waltersdorf für die zuverlässige und solide Bauausführung!



Mit dem Veranstaltungsverbot durch Corona hatte die Firma uneingeschränkte Baufreiheit. Nun wünschen wir uns bald wieder uneingeschränkte Veranstaltungsfreiheit! Für alle, die den Hohnsteiner Kasper vermissen, ihr findet ihn in Kasperfilmchen unter [www.max-jacob-theater.de](http://www.max-jacob-theater.de). Kommt gesund durch die Zeit!

Euer Traditionsverein Hohnsteiner Kasper e. V.

## Absage der „29. Hohnsteiner Wanderwoche“

Auf Grund der Verordnung der Landesregierung über Infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 vom 17.04.2020 und dem damit verbundenen Verbot des Aufenthaltes im öffentlichen Raum, bei Veranstaltungen und sonstigen Versammlungen sind wir schweren Herzens bedauerlicherweise gezwungen, die „29. Hohnsteiner Wanderwoche“ der Meersburger Wanderfreunde auf das kommende Jahr 2021 zu verlegen. Da wir uns alle auf ein Wiedersehen gefreut haben und auch Unterkünfte ebenso die Theaterkarten gesichert waren, schlagen wir als nächsten Termin der 29. Wanderwoche den 12. bis 20.06.2021 vor. Bleiben Sie gesund. Bis dahin.

Harry Ropertz  
Hohnstein-Komitee aus Meersburg

bemalte Ostereier, die häufig in Form einer Krone angeordnet wurden. Doch auch frisch geschlagene junge Äste, Blumen und Papierbänder in allen Regenbogenfarben wurden gern als Osterschmuck verwendet. Vor der eigentlichen Prozedur des Schmückens war die Reinigung des Brunnens sehr wichtig. Dabei gab es bei den weiblichen und männlichen Dorfbewohnern eine Aufteilung. In einem ersten Arbeitsschritt mussten die Knaben beim sogenannten „Brunnenfegen“ den Brunnen gründlich reinigen. Anschließend kamen die Mädchen mit dem Osterschmuck dazu und dekorierten fleißig die Quelle. Somit wurde der Brunnen zu einer kleinen Attraktion im Dorf. Anschließend wurde um den Brunnen herum fröhlich gesungen und ausgelassen getanzt.

Gerade in schwierigen Zeiten sollten wir uns der alten Bräuche erinnern, diese für uns wieder entdecken und am Leben erhalten.

„Die Osterbrunnenschmücker“

## Die Maibäume stehen auch in Hohburkersdorf und Zeschnig



Auch in diesem Jahr wurden in Zeschnig und in Hohburkersdorf Maibäume aufgestellt, auch wenn diese etwas kleiner und anders sind. Sie sehen toll aus. Vielen Dank an die Hersteller und Helfer des „stillen“ Maibaumsetzens ohne Geselligkeit. Es ist auch ein Zeichen an die Einwohnerschaft, dass diese Krisenzeit vorbeigehen möge.

Daniel Brade  
Bürgermeister

— Anzeige(n) —



## Der Osterbrunnen in Rathewalde wurde geschmückt



In Rathewalde findet sich seit vielen Jahren eine kleine Gruppe von Bürgern zusammen, um den Osterbrunnen zu schmücken. Sie haben es auch dieses Jahr unter erschwerten Bedingungen wieder geschafft. Der geschmückte Brunnen am Ortseingang von Rathewalde war das sichtbare Zeichen dafür, dass die Osterfeiertage nah sind. Das Schmücken des Osterbrunnens ist ein beliebter Osterbrauch.

Dieses feierliche Oster-Ritual kam ursprünglich aus der fränkischen Schweiz in Bayern. Mündlichen Überlieferungen zufolge wurde der erste Osterbrunnen im Jahr 1908 in der Gemeinde Aufseß bei Nürnberg geschmückt. Das Schmücken des Osterbrunnens ist inzwischen jedoch auch in anderen Teilen Deutschlands weit verbreitet. Das Schmücken des Dorfbrunnens war ein feierlicher Akt in Kleinstädten oder in Dörfern während der Osterzeit. Dabei wurde der Brunnen oder die Wasserquelle des Dorfes festlich geschmückt. Der Hauptgrund für das Schmücken der Dorfquelle lag womöglich darin, den Brunnen als wasserspendenden und lebenswichtigen Bestandteil einer Gemeinde zu ehren und seine Dankbarkeit dafür zu zeigen. Denn in früheren Zeiten sicherte ein gefüllter Brunnen das Überleben vieler Menschen und Tiere und war somit ein kostbares Gut. Etwas, das nicht immer als selbstverständlich anzusehen war. Beliebte Osterdekorationen waren vor allem viele bunt

### Vielen Dank für erneuerte Bänke

Der Gästeverein Rathewalde hat die marode Bank, die auf halber Höhe am Weg zum Hohburkersdorfer Rundblick stand, erneuert (siehe Foto). Die neue Bank kann nun nicht mehr von dieser Stelle entfernt werden, denn immer wieder hatten Besucher die alte Bank bis zum Denkmal getragen und wurde dann am Denkmal stehen gelassen. Gerade von älteren Personen wird diese Bank gern für eine Rast genutzt. Gleichzeitig wurde auch noch die Bank an der Auffahrt zum Grundstück Herr in Hohburkersdorf durch den Gästeverein erneuert. Ich möchte mich im Namen des Ortschaftsrates bei allen Beteiligten des Gästevereines Rathewalde für diese Arbeiten und das Material recht herzlich bedanken.



Konrad Weber

— Anzeige(n) —



### Ostern ... mal anders

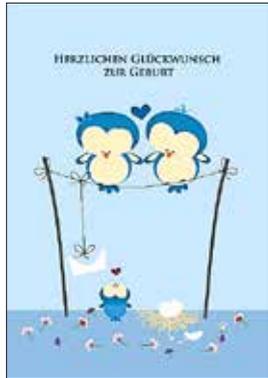


Eigentlich ist das Osterfest alljährlich für den Hasen recht beschwerlich. Doch dieses Jahr man glaubt es kaum, gab es in Cunnnersdorf was zu bestaunen. Er hoppelte leise durch unser Dorf und von Haus zu Haus und verteilte erstaunlicherweise blühende Ostergrüße auf seine Weise. Blütenduft stieg uns in die Nase und jeder Einwohner hatte seinen Osterpaß. Auch an Kinder hast du gedacht und ihnen Kreide mitgebracht. Somit konnten sie schalten und walten und unser Dorf gestalten. Nun bleibt uns nur noch mal zu sagen, hab Dank lieber Hase für deine Gaben.



Wir begrüßen unseren  
jüngsten Einwohner

Freddy Häntzschel  
am 05.04.20.



## Da steht er nun doch da - unser Osterbrunnen in Goßdorf



Seit vielen Jahren wird er in der Gemeinschaft des Dorfes gebunden, feierlich gesetzt und fröhlich gefeiert. Und dann kam die Ausgangsbeschränkung. Kein gemeinsames Binden, keine große Feier, keine Krone? Und ob! Regina und Frank Heymann, die diese Tradition mit ins Leben gerufen haben, nahmen die Sache einfach selber in die Hand. Sie banden die Krone, auch mit Hilfe von Marlies Hausdorf, schmückten sie, färbten extra noch Eier dafür, bauten sie auf und schmückten dazu noch den ganzen Dorfplatz. Und es sieht aus, wie es an Ostern in Goßdorf eben aussieht (siehe Foto). Ein Stück Normalität in dieser verrückten Zeit. Und dafür möchte ich mich, sicher im Namen aller Goßdorfer ganz herzlich bei den Beiden bedanken! Es ist wirklich schön, dass es euch gibt.

*Yvonne Hausdorf*

— Anzeige(n) —



OT Goßdorf/  
Waitzdorf/Kohlmühle

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Einwohner von Goßdorf, Kohlmühle und Waitzdorf!

### Zu unserem Freibad und der Badesaison 2020

Der Vorstand des Vereins hat sich entschlossen, unsere Anlage für das gesamte Jahr 2020 zu schließen. Ausgenommen hiervon ist der Spielplatz, welcher nach gesetzlicher Freigabe für unsere Kleinen zur Verfügung stehen wird. Ein Hintergrund der Schließung ist die anhaltende Infektionsgefahr und die damit verbundenen gesetzlichen Regelungen der Abstandspflicht und weiterer hygienischer Verpflichtungen. Wir sind nicht in der Lage, diese Auflagen in unserer Einrichtung umzusetzen, da wir hierfür nicht das erforderliche Personal und auch nicht die finanziellen Mittel haben. Bei Nichteinhaltung drohen dem Verein empfindliche Strafen, auf die wir gleich im Vorfeld verzichten werden.

Ein weiterer Hintergrund sind Gerichtsurteile, welche ausdrücklich auf eine Badeaufsicht hinführen. Diese Problematik wurde bereits in der Sächsischen Zeitung aufgefasst und darüber berichtet. Der Vorstand sieht gegenwärtig noch keine Möglichkeit für diese Problematik eine Abhilfe zu schaffen. Nach gegenwärtiger Rechtslage wären der Vorstand und auch die Kommune bei jeglichen Badeunfällen in der vollen Haftung. Dies geht für unsere gemeinnützige Tätigkeit und auch für die Kommune definitiv zu weit. Wir prüfen deshalb die Rechtslage für unsere Anlage gemeinsam mit der Stadt Hohnstein noch einmal ab und suchen nach Lösungswegen. Wir hoffen unsere Mitglieder halten uns auch in dieser schwierigen Zeit die Treue und finden ggf. gemeinsam mit uns Lösungsvorschläge für die kommende Zeit.

### Zu unseren ORTSFESTEN

Im weiteren haben sich der Ortsvorstand mit dem GGG, der FFW und dem Freibadverein darauf verständigt, dass sämtliche Vorbereitungen für unser Ortsfest eingestellt werden und bereits abgeschlossene Verträge mit Veranstaltern sämtlich storniert werden. Es wird daher kein Ortsfest und bis auf weiteres auch keine Veranstaltungen in unserem Ort geben. Das Ganze ist für alle sehr bedauerlich aber in gegenwärtiger Situation halten alle Verantwortungsträger diese Entscheidung für unumgänglich und auch vernünftig. Bleibt bitte alle schön gesund!

*Steffen Fischer*

Vorsitzender Freibad Goßdorf e. V. und im Auftrag des Organisationsteams Ortsfeste



## Information zum Ulbersdorfer Dorf- und Heimatfest 2020

Liebe Vereine, liebe Organisatoren, liebe Gäste, seit Dezember 2019 bin ich die neue Vorsitzende vom Dorffestkomitee Ulbersdorf. Kurz zu mir: Mein Name ist Michéle Lux und wohne in Ulbersdorf. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und stehe im Berufsleben. Ich bin stolz, dass ich das Vertrauen der Vereine und der Organisatoren habe, um diesen Posten mit allen zu bewerkstelligen. Dankeschön.

Trotz guter Vorarbeit, weiteren Organisationen, Sitzungen, fertigen Verträge und schon ein fast fertig gestelltes Dorffestprogramm 2020, muss ich nun aufgrund der Corona-Pandemie, der nicht einzuhaltenden Maßnahmen und dem Verbot von Veranstaltungen unser diesjähriges Dorf- und Heimatfest (07. bis 09.08.2020) absagen. Diese Entscheidung wurde einstimmig durch alle Vereinsvorsitzende entschieden (9/9). Danke für den reibungslosen Ablauf, auf altmodische Art (Stimmzettel), da eine Versammlung derzeit nicht möglich ist.

Wenn ihr Ideen, Anregungen oder auch Kritik loswerden wollt, dann wendet euch an mich. Stetig suchen wir auch helfende Hände zur Durchführung unseres Festes. Auf ein baldiges Wiedersehen.

*Michéle Lux*  
Vorsitzende Dorffestkomitee

## Auch das Märchenturmfest fällt aus

Aufgrund der jetzigen Situation müssen wir, die Mitglieder des Märchenturmvereins Ulbersdorf, das diesjährige Fest der Märchen am 11. Juli 2020, leider absagen. Durch die derzeitigen Auflagen und Verbote, die wir beachten müssen, würde es nicht das Fest sein, wie es all die Jahre zuvor war. Der Spaß und die Freude daran würden fehlen. Aber wir lassen uns davon dennoch nicht entmutigen, es folgen noch weitere Feste unseres Vereins, an denen wir derzeit auch festhalten:

- am 31. Oktober 2020 das Halloweenfest rund um den Jugendclub
- am 28. November 2020 Advent im Schloss mit Weihnachtsbaumschmücken

*Euer Märchenturmverein Ulbersdorf e. V.*

— Anzeige(n) —



Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

**Amtliche Mitteilungen mit kirchlichen Nachrichten der Stadt Hohnstein mit den Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohburkersdorf, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig**

IMPRESSUM

- Herausgeber: Stadt Hohnstein, Rathausstraße 10, 01848 Hohnstein
- Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Daniel Brade und die Ortsvorsteher der Ortsteile der Stadt Hohnstein
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

— Anzeige(n) —